SDRUK TSCHECHISCHER BIBLIOTHEKSVERBAND

BIBLIOTHEKEN ALS SÄULEN DER DEMOKRATIE

INHALT

Ein Wort der Redaktion **3**

REISEBERICHTE **4**

Stadtbücherei Augsburg – Vlastimil Kerl **5**

Stadtbücherei Weikersheim – Eva Hlavín **11**

Bibliothek Heinrich Heine Halberstadt – Lada Kabelová **18**

Bibliothek im Bahnhof Luckenwalde – Hana Šandová **26**

Müncher Stadtbibliothek – Marie Janouchová **30**

Stadtbibliothek Neuruppin – Jan Červinka **41**

Zentral- und Landesbibliothek Berlin – Jan Červinka **41**

AKTIVITÄTEN ZUR UNTERSTÜTZUNG DER ZIVILGESELLSCHAFT, DER GEMEINSCHAFT UND DER DEMOKRATIE **46**

Demokratiebildung in der Praxis **47**

Fake news **51**

RoboterwerkstattRobotik-Lektion **55**

Bibliothek der Dinge – Alltagsaktivität **57**

Den Dachboden (der Bibliothek) mit Actionbound entdecken **59**

Digi TRAUM Café **63**

Bilderbuchkino: „Was wäre, wenn…“ Daisy Mrázková **65**

Die Bibliothek als Tor zur Welt der Fantasy-Spiele **69**

„Döner Dialoge“ Lernpädagogische Veranstaltung der Stadtbibliothek in Döner-Lokalen unter Einbindung der lokalen Bevölkerung im Berliner Bezirk Pankow **72**

EIN WORT DER REDAKTION

Im ersten Halbjahr 2025 absolvierten vier Bibliothekarinnen und zwei Bibliothekare dank der Unterstützung des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds ein einwöchiges Praktikum in Deutschland. Warum Deutschland? Von 2022 bis 2025 startete das Projekt „PartnerLand“, initiiert von Bibliothek & Information Deutschland – einer Dachorganisation deutscher Bibliotheksverbände.

Ziel des Projekts war es, die fachliche Zusammenarbeit zwischen Bibliotheken beider Länder zu stärken, Erfahrungen auszutauschen und Raum für einen vertieften Austausch nicht nur von Fachwissen, sondern auch von den Werten, die Bibliotheken verkörpern, zu schaffen. Die Themen der Praktika berührten natürlich auch Fragen der Demokratie, des bürgerschaftlichen Engagements und der Rolle von Bibliotheken als Gemeindezentren.

Im Rahmen der Besuche hatten wir Gelegenheit zu sehen, wie deutsche Bibliotheken die demokratische Kultur aktiv fördern – sie organisieren Diskussionsforen, Workshops zum Thema Demokratie, beziehen Bürgerinnen und Bürger in Entscheidungsprozesse ein und schaffen einen sicheren Raum für Dialog. Bibliotheken bekräftigen damit ihre Rolle nicht nur als Informationsanbieter, sondern auch als demokratische Infrastrukturen – Orte, an denen kommunale Treffen stattfinden, die Menschen sich austauschen und lernen, zusammenzuleben.

Die Teilnehmer brachten Anregungen mit, wie auch tschechische Bibliotheken den sozialen Zusammenhalt fördern, lokale Partnerschaften aufbauen und im Geiste demokratischer Prinzipien aktiv mit der Gemeinschaft zusammenarbeiten können. Die Ergebnisse des Praktikums präsentieren wir in Form kurzer Methodenblätter am Ende des Buches.

Wir sind überzeugt, dass diese Materialien Bibliotheken dabei unterstützen, sich aktiv in der Zivilgesellschaft zu engagieren, und praktische Ideen für die Weiterentwicklung der Gemeinschaftsarbeit im öffentlichen Raum der Bibliothek geben.

Wir danken allen Gastbibliotheken für die inspirierende Zusammenarbeit.

Veronika Chruščová
Bibliotheksverband der Tschechischen Republik, e.V.

Česko-německý fond budoucnosti
Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds

Das E-Book wird mit Unterstützung des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds veröffentlicht.

MINISTERSTVO KULTURY

Das Projekt der Deutsch-Tschechischen Bibliothekskooperation wird vom Kulturministerium der Tschechischen Republik im Rahmen des VISK 1-Förderprogramms unterstützt.

REISEBERICHTE

Stadtbibliothek Beroun

Vlastimil Kerl

Vlastimil Kerl arbeitet seit 2024 in der Bibliothek. Zuvor war er als PR-Mitarbeiter in einem Museum tätig und unterrichtete fast 15 Jahre lang an einer weiterführenden Schule (u. a. Medienkompetenz im Rahmen des Staatsbürgerkundeunterrichts). Er ist daher von verschiedenen Seiten mit den Medien verbunden. Er ist als sogenannter Lehrbibliothekar in der Stadtbibliothek Beroun tätig. Er ist verantwortlich für die Vorbereitung von Programmen für die 2. bis 9. Klasse der Grundschule und für weiterführende Schulen sowie für die Kommunikation mit Schulen. Darüber hinaus beteiligt er sich an der Organisation der Virtuellen Universität des 3. Lebensalters und der Beroun-Akademie.

STADTBÜCHEREI AUGSBURG

Ich absolvierte mein Praktikum vom 18. bis 24. Mai 2025 in der Stadtbücherei Augsburg (SBA). Von Montag bis Freitag hatte ich ein vorbereitetes Programm, in dem ich an Bibliotheksaktivitäten teilnahm und mich mit einzelnen Mitarbeitern oder kooperierenden Institutionen traf. Im Rahmen dieses Programms konzentrierte ich mich auf Aktivitäten zur Förderung von Demokratie, Zivilgesellschaft und Gemeinschaftsleben. Darüber hinaus interessierte ich mich für die praktischen Aspekte des Bibliotheksbetriebs, um meine Kollegen zu inspirieren und den geplanten Neubau der Stadtbibliothek Beroun zu unterstützen.

SONNTAG, 18. MAI

Ankunft in Augsburg.

MONTAG, 19. MAI

Begrüßung durch Frau Jutta Olbrich, Betriebsleiterin der SBA, die das Programm für mein Praktikum vorbereitete. Teilnahme an der Montagsbesprechung, in der betriebliche Belange, die Leistungen der einzelnen Mitarbeiter und das Bibliotheksprogramm für die aktuelle Woche besprochen wurden. Besichtigung des Gebäudes und der einzelnen Abteilungen, Vorstellung der einzelnen Mitarbeiter. Interaktiver Bibliotheksrundgang mit der Anwendung Actionbound, die hier zur Präsentation der Bibliothek für Schulklassen eingesetzt wird. Projekt „Rassismuskritische Kinderbuchanalyse“, in dem die SBA bereits im dritten Jahr mit der Fachhochschule Augsburg kooperiert (Studierende bewerten die Neutralität und Korrektheit von Kinderbüchern aus rassistischer Perspektive, empfohlene Bücher werden anschließend mit einem Aufkleber gekennzeichnet).

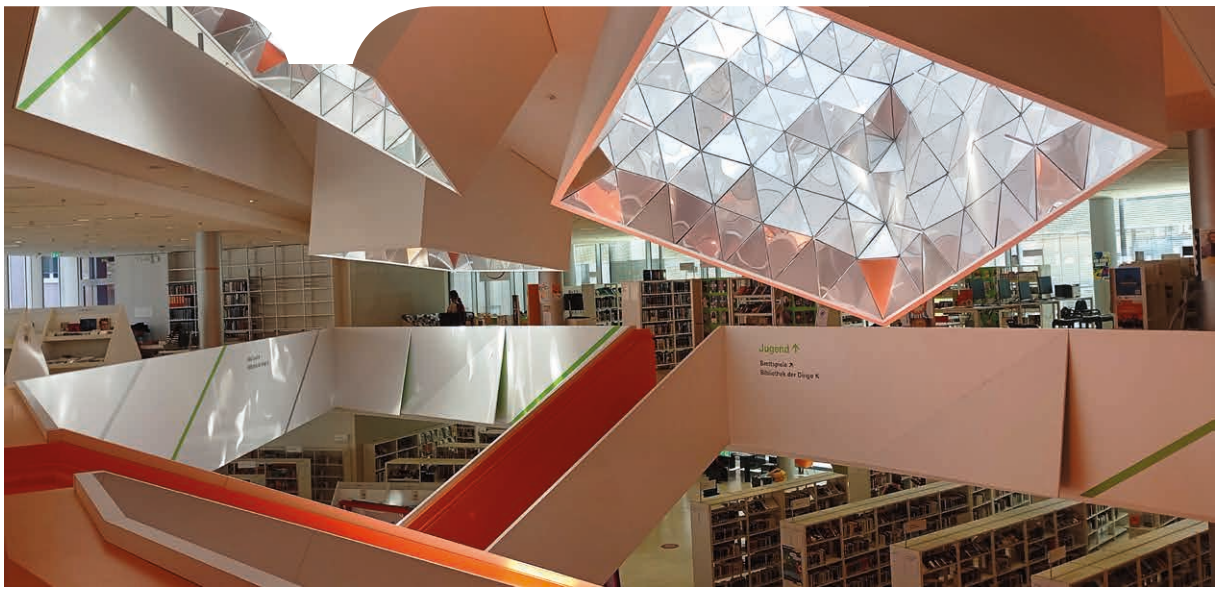
Nachmittags Teilnahme an einem Treffen der Arbeitsgruppe zu diesem Projekt (Studierende des Fachgebiets Soziale Arbeit), die Medienbeiträge für das laufende Jahr vorbereitete.

Abends Vortrag „Europe after Work“, organisiert vom örtlichen Europabüro im Rahmen der Augsburger Europawochen 2025 in der Bibliothek. Ein gebürtiger Augsburger, der in Brüssel in der EU-Führung im Bereich Justiz arbeitet, sprach im Vortrag und stellte die Entwicklung seines Fachgebiets vor.

DIENSTAG, 20. MAI

Teilnahme am Workshop „Demokratiebildung“ – ein Programm für die 4. Klasse der Grundschule, organisiert in der Bibliothek vom Büro für gesellschaftliche Integration (eine Einrichtung der Stadt Augsburg). Ziel war es, den Kindern zu vermitteln, wie Demokratie funktioniert, wofür sie gut ist und wie sie sie nutzen können. Die Lektorin, Frau Moncalero, hatte ein tolles Programm (siehe Entwurf einer übertragbaren Aktivität). Ich beteiligte mich aktiv am zweiten Teil des Workshops, in dem die Kinder Wahlprogramme für ihre politischen Parteien erstellten, und diskutierte im Anschluss mit der Lektorin die Konzeption ähnlicher Programme.

Am Nachmittag Beratung mit dem Medienpädagogen Paul Wollny über die Arbeitsweise der Kinderabteilung und das Angebot von SBA-Programmen für Schulen. Anschließend Teilnahme an einem Programm für Kinder, bei dem Programmieren mit Ozobots gelehrt wurde.



MITTWOCH, 21. MAI

Gespräch mit der Bibliotheksleiterin zur Rolle von Bibliotheken in der Demokratieförderung. Die Leiterin stellte mir Veranstaltungen vor, die der Entwicklung von Zivilgesellschaft und Demokratie dienen, wie zum Beispiel die Respekt-Reihe. Dabei handelt es sich um thematisch fokussierte Lesungen, Vorträge, Filme oder Gespräche mit Menschen verschiedener Minderheiten – eine Chance, sie auf neutralem Boden zu treffen und persönlich kennenzulernen. Die Veranstaltung findet ganzjährig statt, der Eintritt ist frei.

Nacht der Bibliotheken – erstmals 2025 in mehreren Städten Deutschlands. In Augsburg kooperierte die SBA mit der Universitätsbibliothek, 14:00–22:00 Uhr, ca. 2.000 Besucher. Auf dem Programm standen u. a. Poetry Slam, ein Selbstbedienungs-Workshop zum

Thema Desinformation, ein Bibliotheks-Escape-Game und Silent Disco.

Die Direktorin stellte mir außerdem die praktische Funktionsweise der von der Stadt Augsburg betriebenen Bibliothek vor.

Am Nachmittag folgte ein Besuch des Europabüros – der offiziellen EU-Vertretung (Europedirect), die in mehreren deutschen (und tschechischen) Städten, darunter auch Augsburg, vertreten ist. Vorstellung der Aktivitäten dieses Büros durch Herrn Wessel-Both (Informationen und Förderung der EU – Öffentlichkeit, Schulen, Projekt Europawochen).

Anschließend Beratungen mit Kolleginnen und Kollegen aus den Jugend- und Erwachsenenabteilungen der SBA. Mich interessierte beispielsweise die Vorstellung von Büchern, die gerade auf TikTok angesagt sind, oder die digitale Beratungsstelle für Seniorinnen und Senioren.

DONNERSTAG, 22. MAI

Treffen mit Frau Spohn im Büro für soziale Integration. Teilnahme an einer Arbeitsgruppensitzung zur Ausarbeitung eines Aktionsplans zur Integration von Minderheiten, Arbeitslosen, Senioren, Menschen mit Behinderungen oder anderweitig benachteiligten Menschen in die Gesellschaft.

Gespräch mit einer Mitarbeiterin der SBA, die sich um die sogenannten Lese-Inseln kümmert. Dies ist ein einzigartiges Projekt, das derzeit nur in Augsburg durchgeführt wird. Die Stadtbibliothek Augsburg baut in Zusammenarbeit mit Vereinen, Freiwilligen und der Stadt Augsburg Schulbibliotheken auf und unterstützt sie. 13 Schulen sind beteiligt, die Stadt finanziert die Bibliotheksausstattung, der Verein stellt die Bücher zur Verfügung, und der Betrieb wird von Lehrkräften oder Freiwilligen sichergestellt.

Gespräch mit einer Mitarbeiterin der SBA, die für Bibliotheksführungen für Schulen und Medienprogramme zuständig ist. Erfahrungsaustausch.

FREITAG, 23. MAI

Beratung mit Frau Tichov, die mir das erfolgreiche Projekt „Lange Nacht der Demokratie“ vorstellte. Die „Lange Nacht der Demokratie“ findet jährlich in verschiedenen deutschen Städten statt und ist für die Öffentlichkeit von 18:00 bis 24:00 Uhr kostenlos zugänglich. Dabei beteiligen sich stets lokale Bibliotheken, Stadtverwaltungen, Schulen, Kultureinrichtungen und Vereine. Das letztjährige Programm umfasste beispielsweise Vorträge eines Politikwissenschaftlers, studentische Projekte, Workshops (Desinformation), Fotoausstellungen, Workshops verschiedener gemeinnütziger Organisationen, aber auch beispielsweise einen Digibus (einen als Wahllokal ausgestatteten Bus, in dem Kinder Wahlen ausprobieren können) oder die Präsentation einer Online-Plattform zur Bürgerbeteiligung an der Stadtverwaltung.

Gespräch mit Kolleginnen und Kollegen am Hauptschalter der Bibliothek, Erfahrungsaustausch – Anmeldung, häufigste Leserfragen, Buchreservierungen, Mahnungen, Gebühren, Selbstausleihe, Besucherkommunikation etc.

Teilnahme am Workshop „Die Welt entdecken mit Bee-Bots“ (für Vorschulkinder, Grundlagen der spielerischen Steuerung (Programmierung) von Bee-Bots.

Abschlussgespräch mit Bibliotheksleiterin Tanja Fottner und Betriebsleiterin Jutta Olbrich.

SAMSTAG, 24. MAI

Rückkehr nach Tschechien

Mein Aufenthalt in der SBA war in vielerlei Hinsicht inspirierend. Nach meiner Rückkehr bereitete ich eine Präsentation in unserer Bibliothek vor, in der ich meinen Kolleginnen und Kollegen die Funktionsweise der Bibliothek in Augsburg und eine Erweiterung unseres Angebots vorstellte. Wir befassten uns auch mit der praktischen räumlichen Gestaltung der Bibliothek, Werbematerialien und der Aufgaben- und Zeitverteilung oder der Einbindung von Freiwilligen. Das Praktikum hat mir außerdem gezeigt, wie wichtig die Unterstützung der Stadtverwaltung, engagierte Mitarbeiter und die Zusammenarbeit mit anderen Akteuren des Gemeindelebens sind.

Stadtbibliothek Milevsko

Eva Hlavín

Seit Juli 2024 ist sie Leiterin der Stadtbibliothek in Milevsko, wo sie zuvor als Lesepädagogin für Kinder aus Kindergärten und Grundschulen gearbeitet hat. In ihrer Arbeit verbindet sie langfristig Bildung, Kultur und die gemeinschaftliche Dimension der Bibliothek. Sie hat öffentliche Verwaltung und Pädagogik studiert und verfügt über umfangreiche Auslandserfahrung – sie hat in Österreich und Australien gelebt und gearbeitet, sie spricht Deutsch und Englisch.

In diesem Jahr nahm sie zum ersten Mal an einem einwöchigen Praktikum im Bereich Bibliothekswesen teil. Inspirierend fand sie insbesondere, wie deutsche Bibliotheken einen sicheren Raum für Diskussionen, kritisches Denken und zwischenmenschliches Verständnis schaffen – also für Werte, die nach wie vor relevant sind. Eva glaubt, dass Bibliotheken eine Schlüsselrolle bei der Stärkung bürgerschaftlicher Kompetenzen und demokratischer Prinzipien spielen können. Sie ist überzeugt, dass persönlicher Kontakt, Freundlichkeit und Zuhören im digitalen Zeitalter wertvoller sind denn je. Für sie ist die Bibliothek ein Ort der Bildung, der Selbstentfaltung und ein Raum, in dem menschliches Selbstvertrauen, Empathie und Freundschaften gestärkt werden. Mit Respekt für jeden Menschen gestaltet sie die Bibliothek als „Wohnzimmer der Stadt“ mit freundlicher Atmosphäre. Sie erwartet von ihren Kollegen, dass sie jeden Besucher mit einem Lächeln begrüßen, damit dieser weiß, dass er immer willkommen ist.

STADTBÜCHEREI WEIKERSHEIM

Auf der Suche nach einer Bibliothek in einer Gemeinde ähnlicher Größe wie unserer (Milevsko), die Projekte zur Stärkung der Demokratie im Programm hat, stieß ich auf eine sehr interessante Bibliothek in der Stadt Weikersheim in Baden-Württemberg. Die dortige Bibliothek war eine der tragenden Säulen des kürzlich abgeschlossenen Projekts „Land.schafft.Demokratie“, das in den Jahren 2023 und 2024 sehr erfolgreich in insgesamt 25 kleineren Bibliotheken umgesetzt wurde. Das Projekt läuft noch und deutschlandweit sind 15 Bibliotheken in Regionen mit weniger als 50.000 Einwohnern erneut daran beteiligt.

REISEBERICHTE

Die Verbindung zwischen Tschechien und Deutschland, vertreten durch die dortige Bibliotheksleiterin Michaela Stock, war schnell hergestellt und die Vorbereitungen für das Programm der Auslandsreise begannen.

Die Ziele meines Praktikums:

- Die Ansätze einer ausländischen Bibliothek zur Förderung demokratischer Werte, Meinungsfreiheit und Informationszugangs kennenzulernen.
- Neue Kontakte und Beziehungen zu ausländischen Kolleginnen und Kollegen zu knüpfen.
- Erfahrungen und Wissen auszutauschen, die sich gegenseitig inspirieren können. Die Organisation, Verwaltung und Handhabung des Bibliotheksbestands kennenzulernen. Die architektonische, betriebliche und ästhetische Gestaltung der Bibliotheksräume zu erkunden. Interkulturelle und sprachliche Kompetenzen durch alltägliche Kommunikation zu stärken.

SONNTAG, 11. MAI

Morgens reiste ich mit dem Zug nach Baden-Württemberg. Nach mehrstündiger Verspätung erreichte ich spät abends das malerische Städtchen Weikersheim.

Die Leiterin der örtlichen Bibliothek, Michaela Stock, erwartete mich mit einem großen Blumenstrauß und verschiedenen regionalen Produkten. Anschließend erfolgte die Unterbringung im Gästehaus „Im Bahnhof“ am Bahnhof.

MONTAG, 12. MAI

Das Praktikumsprogramm begann am Montag und beinhaltete:

Begrüßung durch Bürgermeister Nick Schuppert bei einem gemeinsamen Frühstück und einem netten Gespräch über die Zusammenarbeit zwischen der Stadt und kulturellen

Einrichtungen, darunter der Bibliothek und der örtlichen Philharmonie. Der Bürgermeister sieht die Bibliothek als eine Schlüsselinstitution zur Förderung der Demokratie. Er sprach von der Bibliothek als einem Ort, an dem unparteiischer Zugang zu Informationen möglich ist und der öffentliche Dialog gefördert wird. Er zeigte sich stolz darauf, dass sich die Bibliothek durch verschiedene Projekte und Initiativen aktiv für die Demokratie einsetzt.

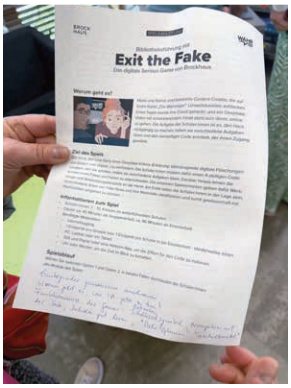
Anschließend folgte ein Stadtrundgang. Ich war fasziniert von den vielen schönen Häusern in der Altstadt und den gemütlichen, historischen Gassen.

Am Nachmittag nahm ich an einem Online-Meeting zur kommenden Fachkonferenz teil, die vom 19. bis 21. Mai 2025 in Bad Urach stattfindet und sich mit der Zukunft der Bibliotheken beschäftigt: „Zukunft der Bibliotheken – Bibliotheken als Orte der Demokratie“.

Die Konferenz konzentriert sich auf die Rolle von Bibliotheken als Ort demokratischer Bildung, der Förderung von Medienkompetenz und der Bekämpfung von Desinformation. Sie diskutiert Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen Bibliotheken und anderen Akteuren sowie Strategien zur Stärkung ihrer Rolle in der Gesellschaft. Außerdem wird eine Zusammenfassung des zweijährigen Projekts „Land.schafft.Demokratie“ präsentiert.

DIENSTAG, 13. MAI

Am Dienstagmorgen nahm ich an einer Bildungsveranstaltung zur Leseförderung und Bekämpfung von Desinformation teil. Es handelte sich um eine Unterrichtsstunde für Siebtklässler zum Thema Fake News. Im Spiel „Exit the Fake“, das Brockhaus digital für Bibliotheken anbietet, versuchten die Schüler zwei Stunden lang, vier Ziffern zu finden und so das Durchsickern von Fake News zu verhindern.



Brockhaus ist eine traditionelle deutsche Enzyklopädie, die heute hauptsächlich als digitale Bildungsplattform fungiert. Viele Bibliotheken in Deutschland bieten den Brockhaus als Teil ihres digitalen Angebots für Leser an.

Am Nachmittag schaute ich mir den Bibliotheksbetrieb an, bewunderte den aktuellen Bestand und versuchte, Bücher etwas anders zu verpacken als bei uns.

In den frühen Abendstunden besuchte ich einen Spieletreff für Erwachsene und Senioren, bei dem verschiedene Brettspiele gespielt wurden und diskutiert wurde.

MITTWOCH, 14. MAI

Am Mittwochvormittag fand in der Bibliothek ein Workshop für Gymnasiasten mit dem Titel „Wir streiten, aber richtig“ statt. Ziel war es, mit den Teilnehmenden zu erproben, wie man Streitigkeiten, Diskussionen oder Auseinandersetzungen sachlich, respektvoll

und konstruktiv führt und zu einem Kompromiss oder tieferem Verständnis führt. Die wesentlichen Inhalte waren:

• Kommunikations- und Argumentationskompetenz entwickeln.
• Respekt für andere Meinungen und Toleranz in einer demokratischen Gesellschaft fördern.
• Was ist Konflikt?
• Warum entsteht Streit?
• Emotionen vs. sachliche Diskussion.
• Streit als Chance zur Verständigung.

Eine externe Lektorin erprobte mit den Schülerinnen und Schülern in Modellsituationen konstruktive Argumentationstechniken wie aktives Zuhören, die Formulierung eigener Meinungen ohne Beleidigungen, die Arbeit mit Emotionen (Bewältigung von Wut, Frustration etc.) und die Suche nach einem Kompromiss.

Am Nachmittag tauschten wir in der Bibliothek Erfahrungen und Praxisbeispiele aus.

Ab 15 Uhr – Führung durch das örtliche Schloss

Ab 18 Uhr – Gemeinsames Abendessen

DONNERSTAG, 15. MAI

Am Donnerstagvormittag besuchte ich die nahegelegene Bibliothek in Bad Mergentheim. Auch sie ist eine moderne öffentliche Bibliothek, deren Schwerpunkt auf Bildung, Kultur und Gemeinschaftsleben liegt. Ihre Aktivitäten und ihr Serviceangebot spiegeln die Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung wider.

Neben klassischen Angeboten wie thematischen Buchpaketen, Medienkoffern und Filmverleih (was mir an deutschen Bibliotheken auffiel: Sie verleihen immer noch Filme) bietet die Bibliothek Zugang zu über 100.000 digitalen Medien, darunter E-Books, Hörbücher und Zeitschriften.

Deutsche Bibliotheken verfügen außerdem über sogenannte Tonieboxen mit verschiedenen Figuren. Dabei handelt es sich um ein Audiosystem für Kinder, das physische Figuren mit Hörbüchern, Liedern, Märchen oder pädagogischen Materialien kombiniert. Es steht den jüngsten Lesern zur Verfügung.

Das Nachmittagsprogramm für kleine Schulkinder wurde von einer ehemaligen Bibliothekarin gestaltet und war eine Lesestunde mit dem Titel

„Das erste Mal ohne Eltern – Selbstständigkeit lernen“

In dieser Lesestunde tauchten die ehemalige Bibliothekarin und die Kinder in die Geschichte eines kleinen Helden ein, der zum ersten Mal eine Nacht ohne Eltern erlebt. Anhand der Geschichte brachte sie den Kindern näher, wie es ist, neue Dinge zu erleben, die aufregend und auch ein wenig beängstigend sein können. Alle sprachen gemeinsam darüber, was es bedeutet, selbstständig zu sein, warum es manchmal wichtig ist, selbst Entscheidungen treffen zu können und wie es sich anfühlt, seine Angst zu überwinden. Die Kinder erkannten, dass Selbstständigkeit nicht nur bedeutet, woanders schlafen zu können, sondern auch den Mut zu haben, eigene Entscheidungen zu treffen und zu wissen, dass einem jemand in der Nähe immer hilft, wenn man Hilfe braucht. Sie konzentrierten sich darauf, was sie bereits alleine schaffen und wie wichtig es ist, mit bestimmten Situationen klarzukommen. Sie sprachen auch darüber, dass es in Ordnung ist, sich Sorgen zu machen…

Die Kinder erzählten von ihren Erfahrungen mit dem Übernachten ohne ihre Eltern und ihren Gefühlen. Abschließend probierten die Kinder in einem Spiel aus, wie sie sich in verschiedenen Situationen verhalten würden, die eigenständige Entscheidungen erfordern.

Währenddessen bastelten die Mütter auf einer anderen Etage Schachteln für „Baiser-Bonbons“ für die Kinder – ein kleiner Talisman, der ihnen helfen kann, wenn sie einmal alleine ohne ihre Eltern schlafen müssen.

Die Lektion war wunderbar, die Kinder reagierten gut, sie hörten der Geschichte gerne zu und unterhielten sich miteinander. Alles trug zur Entwicklung der Lesekompetenz und zur Bildung einer eigenen Einstellung bei.

Das Online-Ideen-Café am Donnerstag in den frühen Abendstunden wurde im Rahmen des internationalen Netzwerks Green Library organisiert und widmete sich Nachhaltigkeitsstrategien. Bei diesen Treffen geht es um den Austausch von Erfahrungen, Ideen und bewährten Verfahren zwischen Bibliothekaren, Nachhaltigkeitsexperten und allen, die sich für die Entwicklung umweltbewusster Bibliotheken interessieren.

Inhalt war vor allem der Erfahrungsaustausch zwischen Bibliotheken und die Weitergabe von Inspirationen für weitere Aktivitäten.

FREITAG, 16. MAI

Am Freitag besuchte ich mit der Bibliotheksleiterin Michaela Stock die Stadt Würzburg.

Die Bibliothek erfüllt traditionell eine grundlegende Funktion in einer demokratischen Gesellschaft, indem sie allen Bürgern gleichberechtigten Zugang zu Informationen bietet und ihnen den Zugang zu zuverlässigen, geprüften und pluralistischen Informationen ermöglicht, die für die eigene Meinungsbildung und die Teilnahme am öffentlichen Leben von entscheidender Bedeutung sind. Selbstverständlich fördert sie auch die Medien- und Informationskompetenz, die den Bürgern hilft, Medieninhalte besser zu verstehen, Informationen kritisch zu bewerten und Desinformation zu erkennen.

Die Bibliothek bietet außerdem Programme für Kinder und Senioren und fördert so das Verständnis zwischen den Generationen und den sozialen Zusammenhalt.

Interessant fand ich, dass regelmäßig Vorträge zu europäischer Integration oder Migration stattfinden. Sehr häufig sind außerdem:

- Debatten zu kommunalpolitischen Themen
- Vorträge zu Demokratie und Bürgerrechten
- Diskussionen mit Experten und Politikern

Rückkehr

Die Rückkehr vom Praktikum erfolgte am 16. Mai 2025 nach Programmende in den Nachtstunden.

Stadtbibliothek Náchod

Lada Kabelová

Lada Kabelová leitet seit Juli 2023 die Stadtbibliothek Náchod. Sie absolvierte die Bibliotheksschule in Brünn und arbeitete nach ihrem Abschluss mehrere Jahre in Bibliotheken. Nach ihrem zweiten Mutterschaftsurlaub entschied sie sich für einen Wechsel und arbeitete zehn Jahre lang in der Vertriebsabteilung eines niederländischen Unternehmens. Ihre Ausbildung schloss sie mit einem Studium an der Technischen Universität Liberec ab. Nach ihrer Rückkehr ins Bibliothekswesen leitete sie fünf Jahre eine kleinere Bibliothek in Česká Skalica, wo sie sich gut auf die Arbeit mit einem größeren Team und einem größeren Bestand vorbereitete.

In ihrer Position setzen sie sich gemeinsam mit ihren Kollegen dafür ein, dass die Bibliothek nicht an Popularität verliert. Die heutige Bibliothek von Náchod ist ein offener, einladender und lebendiger Ort, an dem Tradition mit Innovation verbunden wird und Leser und Besucher immer ihren Platz haben. Es ist eine Bibliothek mit Stil – innen wie außen. Sie bietet Bücher in einem Ambiente, das Sie lieben werden, und organisiert eine Vielzahl von kulturellen und Bildungsveranstaltungen.

BIBLIOTHEK HEINRICH HEINE HALBERSTADT

Im Rahmen des Projekts „PartnerLand“ des Tschechischen Bibliotheksverbands und seiner Partnerorganisation BID besuchte ich vom Sonntag, 18. Mai, bis Samstag, 24. Mai 2025, die Stadtbibliothek Heinrich Heine in Halberstadt. Seit Ende Sommer 2000 befindet sich die Bibliothek im Nordflügel des historischen Petershofs, der ehemaligen Residenz der Halberstädter Bischöfe. Dieser Teil wurde unter Berücksichtigung des historischen Charakters des Gebäudes sorgfältig renoviert. Im Jahr 2000 erhielt die Bibliothek für herausragende und engagierte Arbeit die renommierte Auszeichnung „Bibliothek des Jahres“ vom Deutschen Bibliotheksverband und der Zeit-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius (govserv.org). Im Rahmen dieses Projekts konzentrierte ich mich auf Aktivitäten, die die Demokratie fördern, die Zivilgesellschaft stärken und zum gesellschaftlichen Leben beitragen. Darüber hinaus interessierte ich mich für die praktischen Aspekte des heutigen deutschen Bibliotheksbetriebs und für die Herausforderungen, die mit dem Betrieb

einer Bibliothek in einem historischen Gebäude verbunden sind (die Stadtbibliothek von Náchod ist ebenfalls in einem Kulturdenkmal untergebracht – dem ehemaligen Wohn- und Geschäftshaus von Cyril Bartoň-Dobenín).

SONNTAG, 18. MAI

Ankunft, Unterkunft, Stadtbesichtigung

MONTAG, 19. MAI

Treffen mit der Bibliotheksleiterin Birgit Sommer – erste Einführung in den Zweck des Praktikums, grundlegende Managementinformationen. Tag ohne öffentliche Aktivitäten. Führung durch die gesamte Bibliothek, die aus fünf miteinander verbundenen Etagen besteht, von denen sich zwei im ehemaligen Kapellengebäude befinden (Hörsaal, Kinderabteilung, Belletristik + Bibliothek der Dinge, Studienbereich, Sachbuchabteilung und Jugendabteilung). Ein paar Eindrücke aus der Bibliothek: Kinderabteilung – Themenrucksäcke, sehr beliebt; ein Teil der Abteilung besteht aus drei ehemaligen Zellen mit Sachliteratur, eine Auswahl an PS4-Spielen; Tonies (Figuren) bieten eine interessante Ausleihlösung: https://tonies.com/de-de/.

Bibliothek der Dinge – die Leihfrist beträgt einen Monat, keine Kaution, nur unterschriebene Erklärung, beliebt, Kontrolle vor und nach der Rückgabe erforderlich (zu den am häufigsten ausgeliehenen Artikeln zählen Bohrmaschine, Crêpemaker, Eismaschine, Popcornmaschine, Hotdog-Maker, Grafiktablett, Laminiergerät).

Bibliobox zur Rückgabe auch für CDs und DVDs – separater Bereich.

Sehr übersichtliches Orientierungssystem, das die Etage mit den jeweiligen Beständen zeigt.

DIENSTAG, 20. MAI

Treffen in der Bibliothek mit Bürgermeister Daniel Szarata (Informationsaustausch über das Praktikum und die zukünftige Zusammenarbeit, Würdigung der Aktivitäten der Bibliothek, vor allem im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit, Fotoshooting für die Präsentation der Veranstaltung in den sozialen Medien).

Ich hatte außerdem die Möglichkeit, das nahegelegene Museum Heineanum und seine Bibliothek zu besichtigen. Herr Becker, der Direktor des Heineanums, zeigte mir persönlich die Räumlichkeiten, das Bücherlager und den Lesesaal. Er bemüht sich auch, Bildungsveranstaltungen für die Öffentlichkeit zu organisieren, wenn auch nur in begrenztem Umfang. Im selben Gebäude befindet sich auch das Städtische Museum, das kürzlich sein 120-jähriges Jubiläum feierte und zu diesem Anlass mehrere Gemeinschafts- und Bildungsveranstaltungen organisierte. Das Gleimhaus-Museum ist im Bereich der literarischen Veranstaltungen eine große Konkurrenz für die örtliche Bibliothek. Das Gleimhaus ist eines der ältesten Literaturmuseen Deutschlands. Es organisiert eigene Literaturveranstaltungen, Vorträge, Buchvorstellungen und Konzerte.

https://www.gleimhaus.de/ueber-das-gleimhaus#c1392

Am Nachmittag hatte ich die Gelegenheit, an einer Aktion für Kinder, ihre Eltern und Großeltern teilzunehmen: der Bibo Bastelfabrik. Diese Variante unserer Bastelei findet einmal im Monat ab 15:00 Uhr während der Öffnungszeiten der Bibliothek in der Jugendabteilung statt (aufgrund der Variabilität der Räumlichkeiten können die Tische gruppiert werden). Der leitende Bibliothekar bereitete drei einfache Produkte vor (Papierstirnband, Garten im Glas, beweglicher Hundekopf). Zehn Kinder kamen zusammen mit ihren Eltern und Großeltern. Es herrschte eine angenehme Atmosphäre, der Bibliothekar/Lektor war sehr geduldig mit den Kindern und Eltern. Die Teilnahme an der Aktivität ist für Kinder und Erwachsene kostenlos.

MITTWOCH, 21. MAI

Am Morgen habe ich der Social-Media-Arbeitsgruppe (4 Mitglieder) in der Bibliothek angeschlossen. Sie treffen sich einmal im Monat, jeweils am vorletzten Mittwoch, und planen alle Beiträge für die sozialen Netzwerke der Bibliothek (Facebook, Instagram, Website, Blog) für den Folgemonat. Sie versuchen, regelmäßig zweimal pro Woche zu posten, nicht nur über das, was sein wird und war, sondern reagieren auch auf wichtige Tage und aktuelle Angebote. Sie beteiligen sich auch an Bookface.

https://www.facebook.com/BibliothekHalberstadt

Bei der Zusammensetzung der Arbeitsgruppe wurde Wert auf die Vielfalt der Mitglieder gelegt, damit dieses wichtige Werbeinstrument nicht von einer einzigen Meinung und Richtung dominiert wird.

Dann beobachtete ich eine Lektion für einen Kindergarten – 15 Kinder + 2 Erzieherinnen, 2 Mädchen mit schweren Behinderungen. Im Mittelpunkt der Lektion stand das Buch „Mit dir ist sogar Regen schön“ von Steve Small. Während der Stunde wurden große Bilder ohne Text, der von dem Bibliothekar/Lektor ergänzt wurde, projiziert. Den Kindern wurde Raum für begleitende Fragen gegeben. Anschließend konnte die letzte Aktivität – ein Malbuch oder ein Geschichtenwürfel – ausgewählt werden.

Am frühen Abend hatte ich die Gelegenheit, Frau Hana Müller kennenzulernen, eine Grundschullehrerin, die für die Veranstaltungen der Städtepartnerschaftstreffen der Städte Náchod und Halberstadt Übersetzungen sicherstellt. Sie beantwortete meine Fragen zur aktuellen Schulbildung, Eingliederung von Ausländern in Bildungsprozessen und zur außerschulischen Erwachsenenbildung.

DONNERSTAG, 22. MAI

Am Vormittag besuchte ich eine Bildungsveranstaltung für 12- bis 13-jährige Schülerinnen und Schüler einer Förderschule mit Hörbehinderung zum Thema Roboter. Es waren nur 12 Schülerinnen und Schüler mit ihrer Lehrkraft anwesend. Es gab eine einführende Vorstellung, ein Spiel mit einer Zeitleiste und dem Zuordnen passender Einzelbildern auf dem Boden im Halbkreis. Anschließend wurden die Schülerinnen und Schüler in drei Gruppen aufgeteilt: Die erste bediente den Dash-Roboter, die zweite arbeitete mit der Ozobots-Bahn und die dritte probierte das Spiel auf der neuen PS5 aus. Nach 20 Minuten wechselten die Gruppen. Die Kinder waren sehr begeistert. Die Lektion endete nach 90 Minuten. Wie ich später erfuhr, waren es Schülerinnen und Schüler, die zum ersten Mal bei einer Bildungsveranstaltung in der Bibliothek waren.

Am Nachmittag gab es ein Gespräch mit der Leiterin Birgit Sommer zum Thema Kreisvolkshochschule. Dies ist ein Zentrum für ganzjährige Erwachsenenbildung. Es bietet ein breites Spektrum an Kursen und Vorträgen an einem Ort. Aktuelle Themen: Mensch und Gesellschaft, Arbeit, Sprachen, Gesundheit, Kunst und Kreativität, gesunder Lebensstil. Dieses Zentrum hat in dieser Region Deutschlands eine lange Tradition. Obwohl die Kurse kostenpflichtig sind, sind sie gut besucht und stellen eine starke Konkurrenz zur Bibliothek dar. Ich wurde auch mit den Aktivitäten des Vereins der Freunde der Bibliothek bekannt gemacht – derzeit 40 bis 50 Mitglieder. Dieser Verein hat eine lange Tradition; die Gründungsmitglieder waren ehemalige Mitarbeiter; nach und nach kamen weitere Besucher und Förderer der Bibliothek hinzu. Der Mindestjahresbeitrag beträgt 25 Euro, Firmensponsoren stellen jedoch deutlich mehr Geld zur Verfügung. Der Verein unterstützt bei Bibliotheksveranstaltungen, verkauft Erfrischungen und regt aktiv die Entwicklung neuer Veranstaltungen an. Die derzeitige Leiterin arbeitet eng mit dem Verein zusammen und nutzt dessen ehrenamtliche Hilfe. Ich wurde auch mit dem Konzept eines zweiwöchigen

Praktikums für Schüler der 8. und 9. Klasse bekannt gemacht, dessen Ziel es ist, ihnen bei der Berufswahl zu helfen. Jedes Jahr durchlaufen mehrere junge Menschen den Betrieb der Bibliothek. Ein sehr schönes Ereignis für Kinder sei ihrer Meinung nach das Sommer-XXL-Angebot mit ausgewählten Lesebüchern – nach Erreichen der Lesezahl von zwei Büchern erfolgt eine Auszeichnung vom Bürgermeister und anschließend auch in der Schule.

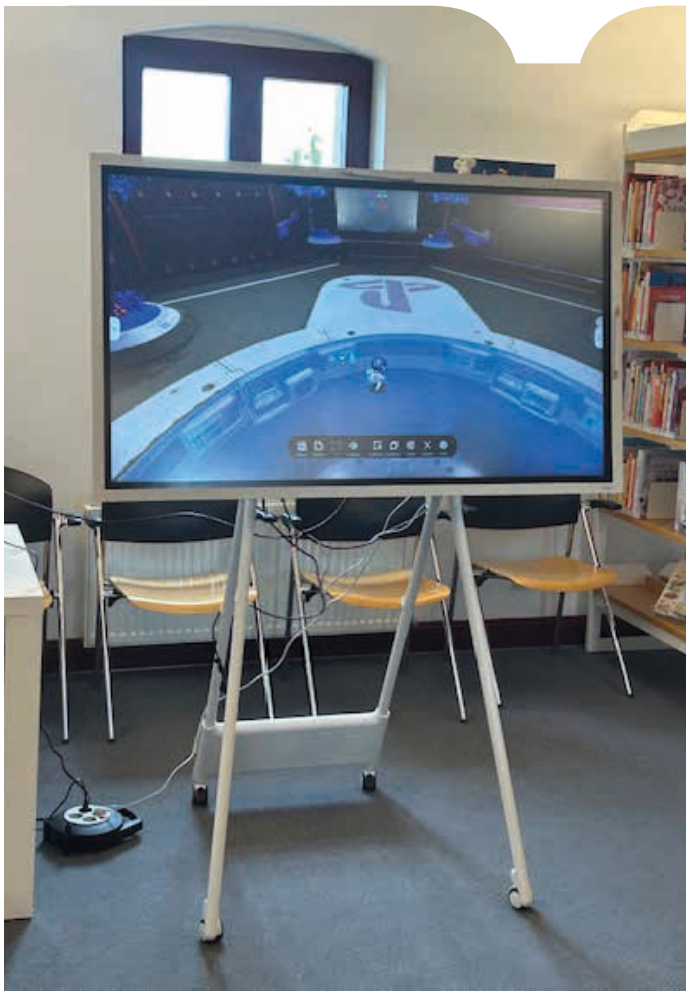
FREITAG, 23. MAI

Morgenzusammenfassung mit der Leiterin Birgit Sommer – ein angenehmes Treffen für beide Seiten, eine gegenseitige Bereicherung. Demonstration der Förderung vierteljährlicher Veranstaltungen – alle Flyer selbst erstellt. Das Arbeitsamt organisiert jeden Monat von 15:00 bis 17:00 Uhr ein Meet & Talk. Viermal im Jahr findet ein Literaturcafé statt – zwei Bibliothekarinnen, drei Bücher eigener Wahl. Ein beliebtes Gemeinschaftsereignis ist „Heiße Nadeln in der Stadtbibliothek“ – ein regelmäßiges Treffen von Näh-, Strick- und Häkelbegeisterten. Auch die gelegentliche Lego-Baustelle im Jugendbereich der Bibliothek ist beliebt.

Die Bibliothek besitzt außerdem ein Kamishibai-Theater und nutzt es häufig für ihre Veranstaltungen.

Am Nachmittag war ich bei der Einführung der neuen Technologie – FunFloor – dabei, einem interaktiven Boden.

https://www.funfloor.pl/en/product/for-whom-funfloor/ Die Bibliothek möchte ihn auch für ihre Bildungsveranstaltungen nutzen, da er auch eine Reihe von ökologischen Quiz und Spielen umfasst.



Am frühen Abend konnte ich eine Veranstaltung im bereits erwähnten Literaturmuseum Gleimhaus besuchen, wo zwei regionale Schriftsteller und Musiker ihre Bücher mit Kurzgeschichten und Gedichten vorstellten. Gemessen an der Anzahl der vorbereiteten Stühle wurden 30 Personen erwartet, und eine ähnliche Anzahl kam auch.

SAMSTAG, 24. MAI

Abreise nach Hause

Deutsche Bibliotheken leisten durch verschiedene Aktivitäten und Dienstleistungen einen aktiven Beitrag zur Demokratieförderung. Sie stärken bürgerschaftliches Engagement, Medienkompetenz und den gleichberechtigten Zugang zu Informationen. Sie bauen einen pluralistischen Meinungsfundus auf, organisieren Vorträge und Workshops, fungieren als neutraler und sicherer Ort für öffentliche Treffen, beteiligen sich aktiv an Programmen gegen Desinformation und Radikalisierung – insbesondere unter jungen Menschen – und fördern Chancengleichheit, insbesondere für Minderheiten, Migranten, Flüchtlinge oder sozial benachteiligte Gruppen. Die Förderung der Demokratie ist Teil der strategischen Pläne deutscher Bibliotheken, beispielsweise im Rahmen des Projekts „Netzwerk Bibliothek – Starke Orte für Demokratie".

Ich schätze es sehr, dass ich während meines gesamten Aufenthalts die Möglichkeit hatte, den Bibliotheksbetrieb in der Partnerstadt kennenzulernen. Ich lernte nach und nach alle Mitarbeiter, den Buchbestand und das Angebot für die Öffentlichkeit kennen. Obwohl sich die Bibliothek in einem Teil der Altstadt befindet, in dem sich hauptsächlich Denkmäler und Ämter befinden, erfüllt sie die Rolle eines Gemeinschafts- und Bildungszentrums für alle Alters- und Gesellschaftsgruppen und ermöglicht auch Menschen, die von sozialer Ausgrenzung bedroht sind, eine aktive Teilnahme am kulturellen Leben der Stadt.

Aufgrund meiner persönlichen Erfahrung werde ich mich bemühen, einen der oben genannten Roboter zu beschaffen und ihn in Bildungsveranstaltungen der Kinderabteilung einzubinden.

Ein geschätztes Leistungsangebot für die deutsche Öffentlichkeit in der Stadt ist die Bibliothek der Dinge. Sollte unsere Umfrage das Interesse in Náchod bestätigen, bin ich bereit, ein ähnliches Angebot aus Haushaltsmitteln und Spenden umzusetzen oder dessen finanzielle Unterstützung sicherzustellen.

Ich war auch von der Zusammenarbeit mit dem Verein der Freunde der Bibliothek begeistert. Im Bereich der Arbeit mit Freiwilligen suchen wir noch nach einer geeigneten Form, und die Gründung einer ähnlichen Gruppe würde sicherlich dazu beitragen, ehrenamtliches Engagement zu gewinnen und zu fördern.

Auch in der Stadtbibliothek Náchod lässt sich problemlos eine Social-Media-Arbeitsgruppe einrichten, was ich von Anfang an für sehr sinnvoll halte.

Abschließend möchte ich erwähnen, dass der einwöchige Aufenthalt in der Bibliothek in Halberstadt für mich sehr inspirierend und bereichernd war. Ich konnte die gesammelten Erfahrungen bereits mit meinen Kolleginnen und Kollegen teilen und freue mich darauf, sie bei weiteren gemeinsamen Veranstaltungen zu präsentieren.

Stadtbibliothek Polička

Hana Šandová

Hanka Šandová studierte Software-Engineering an der Fakultät für Nuklearwissenschaften und Physikalische Technik der Tschechischen Technischen Universität in Prag. Nach ihrem Studium widmete sie sich dem Computernetzwerkmanagement und der Benutzerunterstützung am Institut für Soziologie der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik, öffentliche Forschungseinrichtung. Während der Elternzeit begann sie als Informatiklehrerin am Jan-Kepler-Gymnasium in Prag 6 zu unterrichten, wo sie bis Juni 2024 tätig war. In dieser Zeit schloss sie auch ihr Magisterstudium mit dem Schwerpunkt Informatiklehramt für die 2. Stufe von Grundschulen und weiterführenden Schulen an der Pädagogischen Fakultät der Karls-Universität ab.

Seit September 2019 arbeitet sie als Mentor für technische Bildung im Zentrum für technische Bildung „Půda“ in der Stadtbibliothek Polička. In ihrer Arbeit, die auch ihr Hobby ist, konzentriert sie sich auf die Entwicklung des IT-Denkens durch Robotik, spielerisches Programmieren, 3D-Modellierung und 3D-Druck. Hanka betont den fächerübergreifenden Einsatz von Technologien und die Verbindung von formaler und informeller Bildung, insbesondere im Bereich der sogenannten Maker-Kultur.

Sie ist Mitglied des Vereins der Schulinformatiker, das Zugpferd der Lipnická buňka, freiberuflicher GEGer, Ozobot Certified Educator 2017 und Inhaberin der Arduino Certification 2022. Sie arbeitete am Projekt iMyšleni (iDenken) mit und teilt ihre reichen Erfahrungen aktiv auf Konferenzen und Workshops für Kinder und Erwachsene, insbesondere für Lehrer und Bibliothekare.

Sie bildet sich im In- und Ausland weiter, beispielsweise bei der Honeywell Educators at Space Academy 2017, dem ESA Robotics Workshop 2018, dem ESA/GTTP Teacher Training Workshop 2018 und der Space Exploration Educators Conference 2021. Sie nimmt regelmäßig an der Sommerschule für Informatiklehrer in Lipnice nad Sázavou teil.

Hanka Šandová glaubt, dass informelle Bildung der Schlüssel zur persönlichen Entwicklung jedes Einzelnen ist und, dass Bibliotheken in diesem Prozess eine entscheidende Rolle spielen.

BIBLIOTHEK IM BAHNHOF LUCKENWALDE

Von Sonntag, 18. Mai, bis Samstag, 24. Mai 2025, besuchte ich im Rahmen des Projekts BID-Partnerland 2022–2025 die Stadtbibliothek in Luckenwalde (https://bibliothek.luckenwalde.de/). Seit 2008 befindet sich die Bibliothek im ursprünglichen Bahnhofsgebäude, das die Stadt nach Baufälligkeit von der DB erworben hatte. Ich traf die Leiterin, Frau Heike Rosendhal, am Montag, 19. Mai, um 9 Uhr vor der Bibliothek und nahm aktiv an allen Programmen, Veranstaltungen und dem täglichen Bibliotheksbetrieb teil.

MONTAG, 19. MAI

Begrüßung in der Bibliothek und Teilnahme an einem ZOOM-Treffen mit der Landesfachstelle Brandenburg für Kinderschutz. Anschließend Dreharbeiten für die ZDF-Sendung „Gemeinschaft für Frieden und Aufbau“ über die kulturelle Arbeit des Widerstands, Reportage über die Ausstellung.

REISEBERICHTE

DIENSTAG, 20. MAI

Begrüßung durch Frau Stöckigt-Wolter vom Jugend- und Kinderbüro, Vorstellungstreffen mit dem Team und Teilnahme an der Einleitung des Lokalen Medienbildungsnetzwerks. Nachmittags Begrüßung durch Herrn Swik, Vorsitzender des Freundeskreises der Bibliothek. Gemeinsamer Erfahrungsaustausch, Vorstellung unserer Bibliothek Polička.

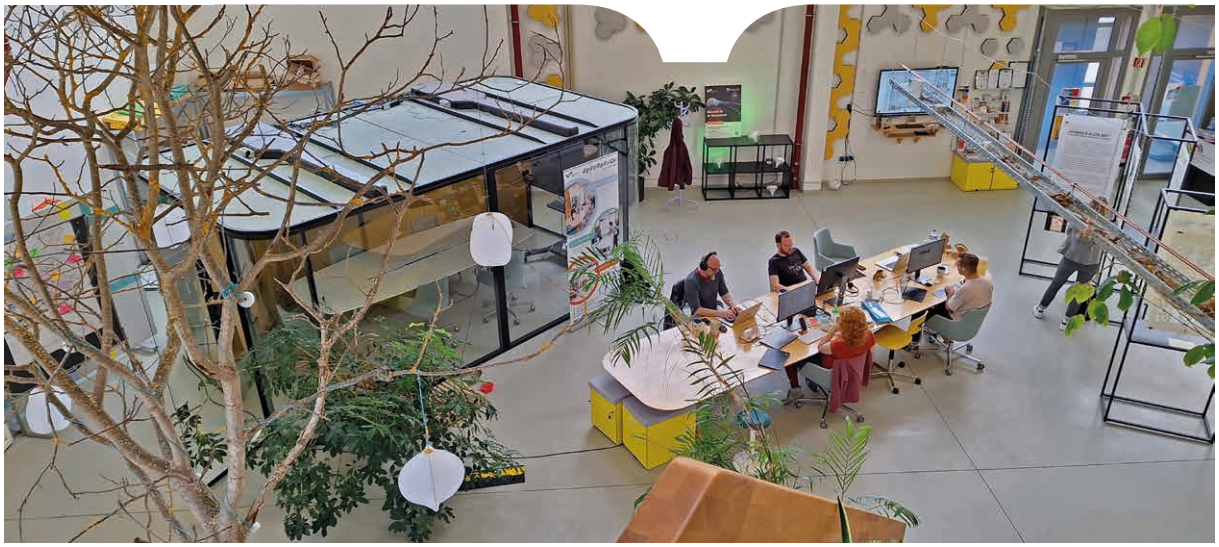
MITTWOCH, 21. MAI

Am Vormittag Mobi + Stabi-Gesundheitsprogramm, regelmäßiges 14-tägiges Training in der Bibliothek. Besuch der Kita Baruth und am Nachmittag Erfahrungsaustausch zur Medienbildung in Bibliotheken. Robotereinsatz mit Schwerpunkt auf Ozobots und BBC micro:bit.

REISEBERICHTE

DONNERSTAG, 22. MAI

Teilnahme an der Actionbound Rallye und Medienbildung mit Kindern. Nachmittags besuchte ich das Rathaus, den Makerspace und das Coworking-Center, die mit den städtischen Gemeinschaftsaktivitäten verbunden sind.



FREITAG, 23. MAI

Am Vormittag fand ein Treffen der Computergruppe Senioren und eine Führung durch die Ausstellung „80 Jahre Kriegsende – Luckenwalde im Jahr 1945“ statt. Am Nachmittag besuchte ich mit der 11. Klasse des OSZ die Bibliothek, anschließend den LEGO Kreativ Treff der Kinderabteilung zum Thema Minecraft und nahm schließlich am ScienceSlam teil.

SAMSTAG, 24. MAI

Abreise nach Tschechien.

Während meines gesamten Aufenthalts hatte ich Gelegenheit, die Bibliothek, ihre Sammlung und ihr breites Angebot für die Öffentlichkeit kennenzulernen. Besonders beeindruckt hat mich die Offenheit der Bibliothek und ihr demokratisierender Einfluss – die Bibliothek fungiert als wichtiges Gemeinschafts- und Bildungszentrum, das die Einbindung aller Alters- und Gesellschaftsgruppen fördert und eine aktive Teilnahme am kulturellen Leben der Stadt ermöglicht.

Ich habe Inspirationen mitgebracht und ab September bieten wir neben individuell ausgerichteten Angeboten für Senioren auch einen gemeinsamen Vormittagskaffee an, bei dem sich Senioren treffen und ihre guten und schlechten Erfahrungen mit der digitalen Welt austauschen können.

Ich war auch von der Nutzung der Actionbound-App begeistert – nicht nur, um die Abläufe und Dienstleistungen der Bibliothek kennenzulernen, sondern auch, um Literatur mit interaktiven Elementen zu verknüpfen. Die App kann kostenlos getestet werden, die Bibliothek zahlt jedoch eine Jahresgebühr für die unbegrenzte Nutzung oder für Einzelnutzer nach Bedarf.

Mein Aufenthalt in der Bibliothek Luckenwalde war sehr inspirierend und bereichernd. Ich werde mein Wissen und meine Erfahrungen gerne weitergeben und für die Weiterentwicklung unserer Bibliothek nutzen.

Stadtbibliothek Tábor

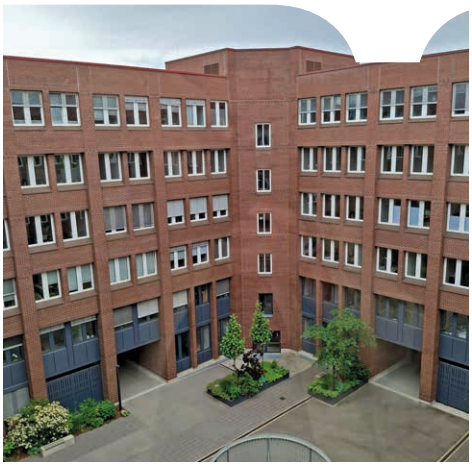
Marie Janouchová

Marie Janouchová stärkt seit 2022 das Team der Abteilung für erwachsene Leser der Stadtbibliothek Tábor und bringt ihre Erfahrungen aus der dynamischen Welt des Reisens und Tourismus mit. Obwohl sie keine formale Bibliotheksausbildung besitzt, hat ihr ihre bisherige Karriere, die sich auf Incoming-Tourismus mit Incentive-Elementen wie Ornithologie, Architektur oder Musik konzentrierte, einen einzigartigen Blick auf die Welt der Informationen und Erlebnisse eröffnet.

In der Bibliothek arbeitet sie mit Senioren, für die sie gemeinsam mit einem Team von Kollegen verschiedene Veranstaltungen und lokalgeschichtliche Ausflüge vorbereitet. Ihre jüngste Aufgabe ist es, die Bibliothek bei Schülern bekannt zu machen. Sie organisiert Exkursionen und stellt ihnen das moderne Gesicht der Bibliothek als Zentrum des Wissens und des Gemeinschaftslebens vor. Ihre Leidenschaft für Entdeckungen und Wissensvermittlung versucht sie sowohl im täglichen Bibliotheksbetrieb als auch in der aktuellen Situation umzusetzen, in der das Hauptgebäude der Heimatinstitution umgebaut und modernisiert wird und neue Perspektiven und Wege gesucht werden, um neue Leser und Nutzer der Bibliothek zu erreichen.

MÜNCHER STADTBIBLIOTHEK

Die Münchner Stadtbibliothek (Info von Website auf Tschechisch) ist die größte Stadtbibliothek Bayerns. Sie beschäftigt rund 500 Mitarbeiter, verfügt über 25 Zweigstellen, darunter fünf Bibliobusse für Kinder, fünf Krankenhausbibliotheken und bietet im Rahmen eines Sozialprojekts Bücherlieferungen für Senioren und Menschen mit Platzangst an. Außerdem gibt es die Juristische Bibliothek und die Monacensia-Bibliothek, die sowohl ein literarisches Archiv mit München verbundener Schriftsteller als auch eine wissenschaftliche öffentliche Bibliothek ist.



Das fünftägige Programm der sogenannten Hospitation wurde von Frau Elena Glockzin von der Zentrale der Münchner Stadtbibliothek für mich zusammengestellt. Sie arbeitet im Referat „Programm & Öffentlichkeit“ und ihr besonderes Anliegen war es, mir den Querschnitt der demokratiebezogenen Arbeit ihres Referats in der Münchner Stadtbibliothek detailliert näherzubringen.

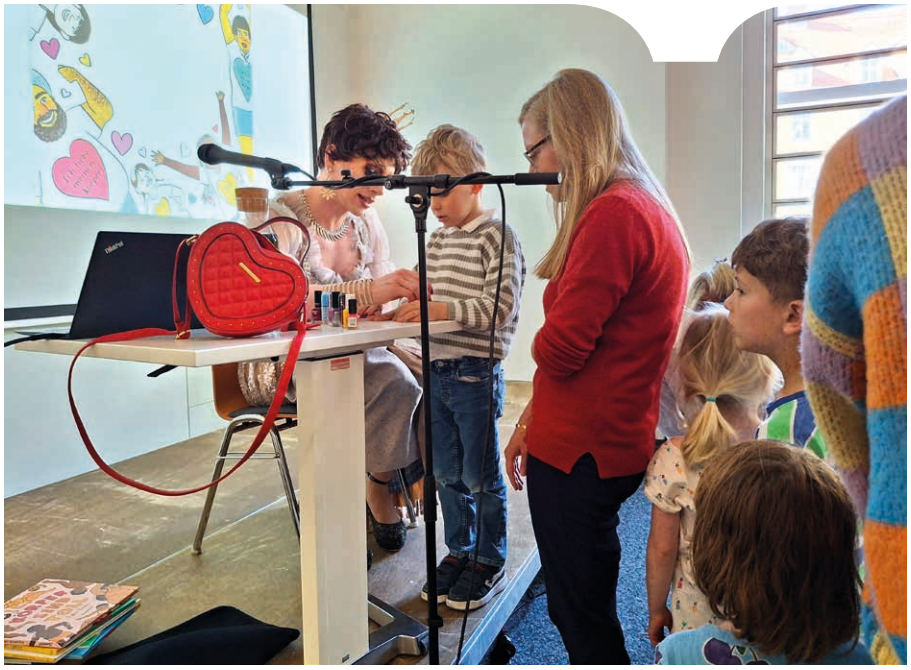
MONTAG, 19. MAI

Im Hauptgebäude der Münchner Stadtbibliothek traf ich zum ersten Mal die Autorin meines Programms, Elena Glockzin. Sie erläuterte mir die Inhalte ihrer Arbeit und verriet mir, dass sie Teil des Projektteams „Demokratie“ ist. Sie informierte mich kurz darüber, dass ich während des Praktikums die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Programme Nachhaltigkeit, Diversität, Soziales, Medienpädagogik und Gaming kennenlernen würde. Diese Teams erarbeiten thematische Projekte zu ihren Schwerpunkten, die dann in den Bibliothekszweigstellen umgesetzt werden.

Auf dem Programm stand auch ein halbstündiges Gespräch mit dem Direktor, Dr. Arne Ackermann, das wir pünktlich um 12 Uhr beendeten.

Ich fuhr sofort mit der U-Bahn zur Zweigstelle Neuhausen. Montags haben die Münchner Bibliotheken zwar Ruhetag, aber es war klar, dass niemand untätig war – es gab Schulungen für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Praktikantinnen und Praktikanten,

Schulungen und Besprechungen. An einer davon nahm ich teil. Dies war ein Online-Treffen der Arbeitsgruppe Demokratie mit Vertretern ausgewählter Bibliothekszweigstellen, bei dem die in den Bibliotheken durchgeführten Veranstaltungen bewertet und den Projektmitarbeitern Feedback gegeben wurde.



Anschließend wurde der Saal für die bevorstehende Veranstaltung um 16 Uhr vorbereitet – das Bilderbuchkino mit Drag Queen Vicky Voyage. Die Vorbereitung des Saals ging relativ schnell: Die Bücherregale, die den Raum bis dahin gefüllt hatten, hatten Rollen und konnten relativ bequem zwischen anderen Regalen verschoben werden. Die Stühle sind in einer Nische unter der Treppe versteckt, und die Bibliothekarinnen haben einen speziellen Wagen dafür, sodass sie sie bequem zu zehnt auf einmal bringen und wegbringen können.

Da dies in tschechischen Bibliotheken keine ganz alltägliche Veranstaltung ist, werde ich sie genauer beschreiben.

Die Bibliotheksleitung beschloss 2023 erstmals eine sogenannte Trans-Lesung für Kinder zu organisieren. Die Veranstaltung wurde damals politisiert und skandalisiert, auch weil die Bibliothek keine Erfahrung mit der Vorbereitung und Durchführung hatte. In diesem Jahr sind vier Lesungen mit zwei verschiedenen Drag Queens und unter völlig anderen Bedingungen als anfangs geplant.

Kinder ab drei Jahren sind mit ihren Eltern immer am Schließtag der Bibliothek, also am Montag, eingeladen. Alle müssen sich im Voraus anmelden und die anwesenden Erwachsenen oder ihre Kinder müssen gültige Bibliotheksmitglieder sein. Das örtliche Jugendamt sowie die Stadt- und Landespolizei werden über die Veranstaltung informiert, während die Stadtpolizei ihre Patrouillen rund um die Bibliothek stets „subtil“ verstärkt.

Für die Sicherheit der Bibliothekare wird gesorgt. In den Werbematerialien werden die Namen der Organisatoren nirgends erwähnt, mit Ausnahme der Hauptdarstellerin Vicky Voyage. Es war klar, dass sie hervorragend im Umgang mit Publikum geschult ist. Zunächst bereitete sie die Kinder und ihre Eltern/Großeltern auf das Thema der ausgewählten Geschichte vor, übte Reaktionen auf ausgewählte Situationen (Empfindungswörter von Freude, Trauer, Überraschung, Ekel etc.) und forderte die Anwesenden auf, mit diesen Empfindungswörtern zu jeder emotional aufgeladenen Situation ihre Meinung zu äußern.

Vicky Voyage las aus illustrierten Kinderbüchern vor, wobei die Illustrationen gleichzeitig auf eine Leinwand vor ihr projiziert wurden. Sie legte außerdem eine Pause in das Programm ein und bat alle Kinder auf die Bühne, um sich ihre Nagellacksammlung anzusehen und sich von ihr die Nägel einer Hand lackieren zu lassen.

Anschließend las sie aus zwei weiteren Büchern vor, deren Themen sich mit der Bekämpfung von Stereotypen über Menschen, Körper und Kleidung befassten; das Publikum wurde während der gesamten Lesung aktiv in die Lesung einbezogen.

Insgesamt nahmen 25 Personen an der Veranstaltung teil, und alle gingen gut gelaunt nach Hause.

Mein Beobachtungstag endete um halb sieben.

DIENSTAG, 20. MAI

Um neun Uhr morgens traf ich mich mit zwei Bibliothekarinnen des Klinikums des Stadtviertels Schwabing. Die Bibliothek befindet sich seit 1930 auf dem Gelände des Klinikums und basiert auf einem klar definierten Vertragsverhältnis zwischen dem Konsortium Städtischer Krankenhäuser und der Münchner Stadtbibliothek.

Neben den kleineren Bereichen, in denen Patienten während der Öffnungszeiten Zeitschriften, Bücher, DVDs und CDs ausleihen können, verfügen die Bibliothekarinnen über zwei Wagen, mit denen sie morgens die stationäre Abteilung des Klinikums besuchen. Einer ist mit Leihmaterial für Erwachsene und einer für Kinder gefüllt. Am Dienstagmorgen stand die Bücherausgabe in der Kinderabteilung auf dem Programm. Wenn wir ein Buch an einen neuen Leser ausliehen, füllte der Erziehungsberechtigte die üblichen Anmeldedaten aus, und wir informierten anschließend darüber, wie und wo die Bücher/DVDs zurückgegeben werden können. In zwei Zimmern waren Kinder mit Müttern untergebracht, die keine gemeinsame Sprache sprachen und nicht in der Lage waren, uns und unser Angebot zu verstehen.

Zurückgegebene Bücher werden während des Rundgangs separat aufbewahrt, da sie anschließend in der Bibliothek desinfiziert werden.

Ich verließ die Klinik mittags und ging in die große Bibliothek in der Hans-Preißinger-Straße 8, kurz HP8. Die Bibliothek befindet sich hier nur vorübergehend, da das ursprüngliche Gebäude, in dem sich auch die Zentrale befand, derzeit und bis 2034 saniert wird!

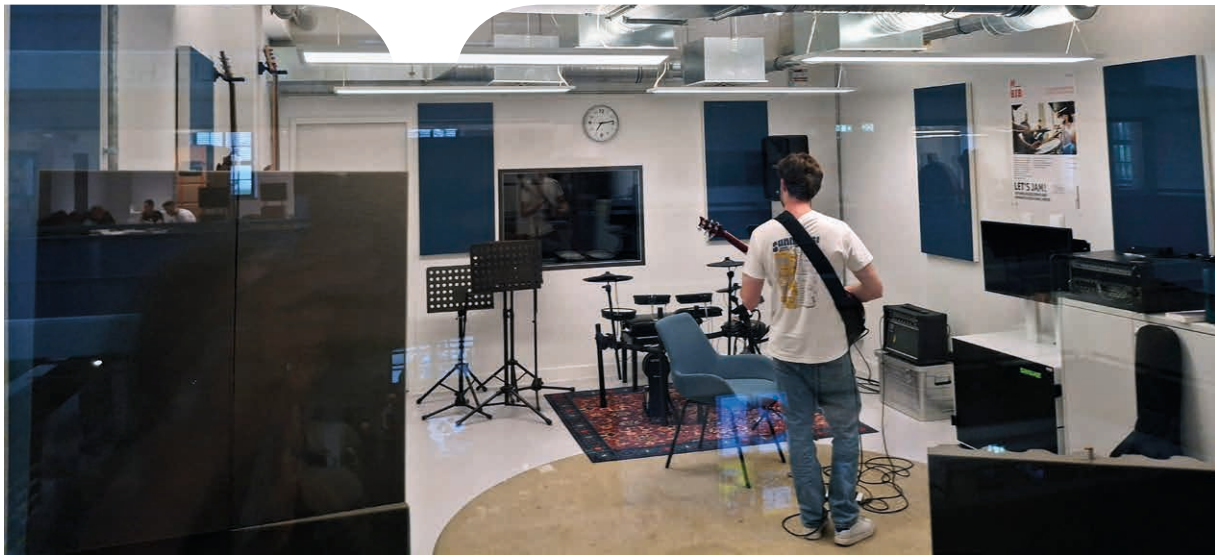
Das Gebäude des ehemaligen Umspannwerks und Kraftwerks, das zum Heizwerk gehörte, beherbergt auch die Isarphilharmonie und die Volkshochschule (Bildung, vor allem Umschulung, für Erwachsene).

Die Bibliothek verfügt über großzügige, miteinander verbundene Räume und eine relativ große Musikabteilung (Noten, CDs, Klaviere, musikalische Fachliteratur). HP8 bietet allen Münchnern außerdem die Möglichkeit, kostenlos ein Tonstudio zu mieten. Ich verbrachte von 14 bis 19 Uhr Zeit in diesem Gebäude und das Studio war immer besetzt – eine Lehrerin nahm mit den Kindern eine Hip-Hop-Geschichte über ihre Schule auf, drei Jugendliche versuchten, ihre Stimmen zu einer vorhandenen Aufnahme zu vertonen, andere Schüler nahmen ihre Stimmen im Rahmen des Unterrichts auf.

Es war tatsächlich der geschäftigste Ort in der Bibliothek. Laut Frau Birgit Wimmer, der Filialleiterin, ist das Studio nur mit einem Mitarbeiter besetzt, weil er der Einzige ist, der weiß, wie die Dinge funktionieren und etwas von Musik und Aufnahmeprozessen versteht. Und leider hat er keine Vertretung.

Einer der wenigen geschlossenen Räume im Gebäude heißt LernLab, und meine Verbindungsperson plante dort ein Sprachcafé Deutsch für mich. Dies ist ein sehr erfolgreiches Konzept sowohl für den Unterricht als auch für die gewaltfreie Integration von Menschen mit Migrationshintergrund. Die ehrenamtliche Lektorin bat uns, uns nur mit Vornamen vorzustellen und den anderen einen Tipp zu gutem Essen zu geben, das für unsere Region typisch ist.

Anschließend bildeten wir kleine Gruppen und sollten darüber sprechen, was wir bisher in München gegessen hatten und wo und wie wir es gefunden hatten. Die Stunde verging wie im Flug, und es war offensichtlich, wie Menschen unterschiedlicher Herkunft miteinander Freundschaften schlossen.



MITTWOCH, 21. MAI

Heute standen Gespräche mit Vertretern verschiedener Projektabteilungen auf dem Programm.

Auch hier plante Elena Glockzin für mich Gespräche am Stück, die jeweils 60 Minuten dauerten.

Ich hatte Gelegenheit, mir das Arbeitssystem von Herrn Klaus Dreyer aus der PR-Abteilung näher anzusehen. Anschließend diskutierten wir mit Frau Sarah Hergenröther über das Konzept der Abteilung Diversity. Sie koordiniert derzeit eine Arbeitsgruppe (ehrenamtlich und nebenberuflich), die Kinderbücher aus dem Bestand der Münchner Bibliothek liest

und nach Inhalten sucht, die diskriminierende kulturelle und rassistische Elemente enthalten und Situationen stereotypisieren, vor allem in älteren Geschichten. Bücher mit veralteten Schemata werden, sofern sie nicht in die heutige Sprache übersetzt wurden, nicht automatisch aussortiert, sondern mit einem Hinweis versehen. Der Blog zum Thema Diversity auf der Website der Bibliothek bietet Informationen zum gesamten Thema. Es sei darauf hingewiesen, dass derzeit 30 % der Münchner Bevölkerung Menschen mit Migrationshintergrund bilden. Das gesamte von der Stadt geförderte Projekt zielt darauf ab, Menschen am Rande der Gesellschaft erfolgreich in die Mehrheitsgesellschaft zu integrieren. Darüber hinaus befasst sich Diversity auch mit Menschen mit verschiedenen körperlichen und geistigen Behinderungen und initiiert beispielsweise die Transkription von Büchern in die sogenannte Leichte Sprache. Die fünfköpfige Arbeitsgruppe Diversity wertet auch die Aufnahme eines Eintrags für LGBTQ+ Suche in den Bibliothekskatalog als Erfolg.

Ich hatte ein interessantes Gespräch mit Melanie Ratjen, die sich selbst als Gaming-Nerd bezeichnete. In der Zentrale wurde ihr die Leitung der Gaming-Community für sogenannte Pen & Paper-Brettspiele (in unserem Fall Rollenspiele – typischerweise Dragon's Lair, für die man hauptsächlich Bleistift, Papier, Würfel und Fantasie braucht) übertragen und sie drängte auf die Einrichtung eines Münchner Bibliothekskontos auf der Discord-Plattform, wo sie eine Community von über 1.600 Spielerinnen und Spielern ab 17 Jahren aufbauen konnte (zum Zeitpunkt ihrer Einführung in das Discord-Konto der Bibliothek waren dort 1.626 Personen aktiv). Sie zielten damit genau auf die Gruppe von Menschen ab, die aus den Münchner Bibliotheken verschwinden – die Altersgruppe zwischen 16 und 30 Jahren. Die Discord-Plattform dient nicht als Gaming-Plattform, sondern als sogenannter Chatroom für Beratung und als Community von Enthusiasten, die sich gegenseitig über verschiedene Trends informieren. Melanie ist dort als Moderatorin unter dem Spitznamen Würfelmonster zu finden, und 16 Freiwillige helfen aktiv bei der Moderation der Community.

Die Münchner Stadtbibliothek nimmt außerdem regelmäßig an einer der bekanntesten Messen, der Gaming Messe, teil und ist dort mit einem Stand vertreten.

Aus einem Gespräch mit Elena über das Demokratie-Team ging hervor, dass das Thema durch die Organisation verschiedener Veranstaltungen gefördert wird. Ich hatte eine Eintrittskarte für eine davon. Die Diskussion zum Thema Vertrauen wurde von Talkshow-Star Michel Friedman und der Ärztin, Psychologin, Professorin und Vorsitzenden des Ethikrats Alena Buyx moderiert. Es war eine der wenigen Veranstaltungen, für die die Bibliothek Eintrittsgelder einnahm, fand aber um 20 Uhr in den repräsentativen Räumlichkeiten der Münchner Kammerspiele statt.

DONNERSTAG, 22. MAI

Frau Elena ließ mich auch heute nicht zum Verschnaufen kommen. Am Vormittag besuchte ich die juristische Bibliothek im Jugendstilgebäude des Neuen Rathauses. Und so verstand ich, warum die Bibliothek neben ihrer Hauptfunktion als Studienraum und Quelle juristischer Literatur auch bei Harry-Potter-Fans so beliebt ist.

Sie vergleichen den Ort mit der Schule in Hogwarts. Der jährliche Harry Potter Book Day in dieser Bibliothek ist ein großer Erfolg. An einem bestimmten Tag im Jahr veröffentlicht der Harry-Potter-Verlag Bloomsbury Publishing (Großbritannien) Lehrmaterialien, Quizze, verschiedene Lesematerialien und Tipps für Aktivitäten. Dieses Jahr findet er am Donnerstag, dem 9. Oktober, zum Thema „Freunde und Feinde“ statt. Die Materialien stehen Ende der Sommerferien zum Download bereit.

Nach der Besichtigung des historischen Rathauses machte ich wie geplant einen kurzen Abstecher in die Maxvorstadt. Da die Bibliothek aber voll war und die Bibliothekarin, die mich herumführen sollte, auch noch erkrankte Kolleginnen vertrat, ging ich allein durch und erfreute mich erneut an den oft besetzten E-Pianos.

Die Schwabing Bibliothek erreichte ich gerade noch so um halb vier, die Bibliothekarin führte mich vom Dachboden bis zum Keller. Mich begeisterte das System, mit dem

man nach Ende der Öffnungszeiten wie bei einer Bank in die Bibliothek gelangt und im Folgebereich keinen Geldautomaten, sondern einen Bibliomaten findet, an dem Leser Bücher zurückgeben können. Der relativ große Touchscreen zeigt direkt den Leser-Kontostand, mögliche Verlängerungsoptionen der Ausleihe und die Möglichkeit, eine Ausleih- und Kontostandsübersicht auszudrucken.

Ab 16 Uhr war die Veranstaltung „Das Europa-Mobil – Auf Tour in Schwabing“ geplant. Das Projekt wird von der europäischen Agentur Europe direct organisiert. Das Europamobil – ein kleiner e-betriebener Lkw mit drei Rädern blieb im Hof geparkt. Wegen des Regens wurde die Veranstaltung in den Erwachsenenbereich des Verleihs verlegt. Ziel dieser Tour ist es nicht nur, die Idee der Gegenseitigkeit in der Europäischen Union zu fördern und die Diskussion über die zukünftige Ausrichtung der EU anzuregen, sondern auch über die Möglichkeiten für EU-Bürger in den Bereichen Bildung, Beschäftigung, Reisen und Kulturaustausch zu informieren.

FREITAG, 23. MAI

Die wunderschön modernisierte Bibliothek im Stadtteil Giesing stand auf dem Programm. Wieder einmal kämpften die Bibliotheksmitarbeiter mit Krankheitsausfällen, aber ich sah, wie Elena sagte, was ich sehen sollte: Ich begriff das gesamte Münchner Bibliothekssystem, die sogenannte Open Library, wenn die Bibliothek von 8 bis 22 Uhr geöffnet ist und die Bibliotheksdienste von 10 bis 19 Uhr verfügbar sind.

Wenn die Bibliothekare abwesend sind, werden die Bibliotheksräume von zwei Sicherheitsleuten beaufsichtigt, deren Aufgabe es ist, Lesern den Zutritt zur Bibliothek nur mit gültiger Registrierung zu gewähren. Bücher können selbstverständlich jederzeit zurückgegeben werden.

Die zurückgegebenen Bücher, die maschinell nach Abteilung und Reservierungen in Boxen sortiert werden, werden dann von Menschen weggebracht und sortiert, die vom Arbeitsamt im Rahmen der Resozialisierung und der schrittweisen Einführung von Regelmäßigkeit in die Bibliothek geschickt wurden.

Den letzten Teil meines Aufenthalts in München verbrachte ich in der Zweigstelle der Motorama-Bibliothek – bis Ende der 1970er Jahre dienten die Räumlichkeiten als Ausstellungsraum bayerischer Automobilhersteller, heute teilt sich die Bibliothek die Räumlichkeiten mit einer Einkaufsgalerie.

Es handelt sich um eine Filiale mit relativ viel Platz, sodass dort auch große Veranstaltungen wie Comictage und Spielenachmittage stattfinden. Diese Filiale ist insbesondere auf Kinder und Jugendliche spezialisiert. Sie verfügt über das größte Portfolio an Brettspielen, Videospielen (X-Box und PS4), Pokémon-Karten usw.

In dieser Filiale besuchte ich auch die letzte vorbereitete Veranstaltung, die mich in das Thema „Bibliotheken als Säulen der Demokratie“ einführen sollte: eine Autorenlesung und einen Poesie-Workshop des 22-jährigen Autors Henri Hirt „Ich bin zum Schriftsteller geboren“. Henri wurde mit Down-Syndrom geboren, und seine Mutter, mit der er den Poesie-Workshop organisierte, behauptet, er habe mit 15 Jahren erklärt, Schriftsteller zu werden. Die Altersspanne der Teilnehmer war interessant – von jungen Studierenden über Mütter mit Kindern und Frauen, die offensichtlich direkt von der Arbeit kamen, bis hin zu Senioren.

Um 18:30 Uhr verabschiedete ich mich von meiner Programmkoordinatorin Elena und den anderen sehr freundlichen Bibliothekarinnen und ging zum Kofferpacken, um meine Demokratisierungsodyssee in der Münchner Bibliothek symbolisch zu beenden.

Stadtbibliothek Nymburk

Jan Červinka

Jan Červinka leitet seit 2021 die Stadtbibliothek Nymburk. Er studierte Theorie und Geschichte der Bildenden Künste an der Philosophischen Fakultät der Palacký-Universität in Olomouc und absolvierte ein Studienpraktikum an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena. Er arbeitete als Kurator und Kunsthistoriker in der Regionalgalerie in Liberec und leitete am Institut für Denkmalpflege und Kultur die Redaktion der Quartalschrift und des Internetportals ProPamátky. Er nahm Elternzeit. Er arbeitet mit dem Forschungszentrum für Industriekultur der Fakultät für Architektur der Tschechischen Technischen Universität in Prag zusammen. Er interessiert sich für neue und nachhaltige Nutzungen von Gebäuden, die ihre ursprüngliche Funktion verloren haben, insbesondere für die Umnutzung von Industriearchitektur für kulturelle Zwecke, einschließlich Bibliotheken.

Die Entwicklung des literarischen Erbes des Schriftstellers Bohumil Hrabal betrachtet er als langfristige Aufgabe der Bibliothek Nymburk. Er initiierte die internationale Konferenz „Bohumil Hrabal nicht-idyllisch. Übersehene und verborgene Aspekte seines Werks“, für die die Stadtbibliothek Nymburk 2024 eine Sonderauszeichnung des Kulturministeriums und des Verbands der Bibliothekare und Informationsarbeiter der Tschechischen Republik erhielt. Da die Partnerstadt Neuruppin das Erbe des berühmten Schriftstellers Theodor Fontane pflegt, begann er 2024 dank eines Bibliothekspraktikums eine Zusammenarbeit zwischen den Bibliotheken der Partnerstädte Nymburk und Neuruppin, welche inspirierende Tipps für den Umgang mit dem literarischen Erbe bedeutender Schriftsteller in Bibliotheken bietet. Im Rahmen der Partnerschaft organisierte er bereits einen Vortrag über Bohumil Hrabal und eine literarische Lesung mit Jaroslav Rudiš in Neuruppin, die Global Hrabal-Ausstellung sowie einen Vortrag mit Vorführung des Films „Liebe nach Fahrplan“.

Er hält die Rolle von Bibliotheken bei der Unterstützung der Demokratie und der Entwicklung der Zivilgesellschaft für ein wichtiges Thema, das in der internationalen Bibliotheksgemeinschaft Anklang findet. Bibliotheken in unserem Land und im benachbarten Deutschland engagieren sich dafür. 2025 nahm er als Mitglied des Organisationsteams an der Konferenz „Long Story Short: Mut zur Verteidigung der Demokratie“ teil, die vom Bibliotheksverband der Tschechischen Republik organisiert wurde. Im selben Jahr beschäftigte er sich während eines Bibliothekspraktikums in Neuruppin und Berlin mit dem Thema „Bibliotheken unterstützen Demokratie und Zivilgesellschaft“.

Jan Červinka glaubt an eine kultivierte, gebildete Gesellschaft und die Kraft der Kultur. Er sieht die Nymburker Bibliothek als eine Gedächtnis-, Kultur- und Bildungsinstitution, die einen für alle offenen Raum schafft. Als lebendiger und besuchter Ort stellt die Bibliothek einen unverzichtbaren Punkt auf der Kultur- und Bildungskarte von Nymburk dar.

STADTBIBLIOTHEK NEURUPPIN

ZENTRAL- UND LANDESBIBLIOTHEK BERLIN

DIENSTAG, 10. JUNI

Ankunft in Neuruppin, Arbeitstreffen mit der Partnerstädtebeauftragten Magdalena Yanshin und dem Direktor des Bohumil-Hrabal-Gymnasiums in Nymburk, Jiří Kuhn: Programm des Praktikums und des Arbeitsaufenthalts in der Partnerstadt.

MITTWOCH, 11. JUNI

Arbeitstreffen mit der Leiterin der Stadtbibliothek, Andrea Plagemann: Bibliotheksbeteiligung an der Bildung zu den Themen Demokratie und Zivilgesellschaft, Präsentation der Aktivitäten tschechischer Bibliotheken (Konferenzen Long Story Short und Bibliothek der Gegenwart).

Vorbereitung eines Vortrags und Vorführung des Films „Liebe nach Fahrplan“ im Kultur- und Gemeinschaftsraum Hangar 312.

Arbeitstreffen mit Bürgermeister Nic Ruhl und Kulturdezernent Mario Zetzsch: Beteiligung der Stadt an der Bildung zu den Themen Demokratie und Zivilgesellschaft.

Arbeitstreffen mit Baudezernent Jan Juraschek: Bürgerbeteiligung bei der Gestaltung des städtischen öffentlichen Raums, Projekte „Dein Park“ und „Deine Stadt“.

Durchführung einer Partnerschaftsveranstaltung für die Öffentlichkeit: Vorträge und Vorführung des Films „Liebe nach Fahrplan“ im Hangar 312; partnerschaftlicher kultureller Austausch und Bildung, Stärkung der europäischen Zusammenarbeit.

DONNERSTAG, 12. JUNI

Arbeitstreffen im Stadtarchiv mit der Städtepartnerschaftsbeauftragten Magdalena Yanshin und dem Direktor des Nymburker Gymnasiums Jiří Kuhn zu den Archivdokumenten der Städtepartnerschaften seit den 1970er Jahren: Möglichkeiten von Schülerprojekten und Kooperationen, Bildung und Demokratiebildung.

Arbeitstreffen mit Jana Kolar-Voigt in der Fontane Buchhandlung, die Kultur- und Bildungsveranstaltungen für Schulen und die Öffentlichkeit in Neuruppin organisiert.

Arbeitstreffen im Museum Neuruppin mit Museumsleiterin Maja Peers, Städtepartnerschaftsbeauftragter Magdalena Yanshin und dem Direktor des Nymburker Gymnasiums Jiří Kuhn zur Vorbereitung einer gemeinsamen Ausstellung im Herbst 2025 über die Städtepartnerschaft Nymburk im Rahmen des 750. Gründungsjubiläums.

Abreise nach Berlin

FREITAG, 13. JUNI

Arbeitsbesuch in drei Zweigstellen der Stadtbibliothek Pankow (Stadtbibliothek Pankow, Berlin)

Arbeitstreffen in der Heinrich-Böll-Bibliothek mit Patricia Frehse (Öffentlichkeitsarbeit) und Pilo Gumundsen (Outreach & Partnerschaften): Diskussion über die Bibliotheksbeteiligung an der Bildung zu den Themen Demokratie und Zivilgesellschaft, Präsentation der

Gegenwart), Erfahrungsaustausch bei der Erstellung strategischer Dokumente zu Mission und Diversität, Lesen in Dönerbuden, Lesen im öffentlichen Raum (Bibliothek auf Rädern).

Führung durch die Heinrich-Böll-Bibliothek mit Bibliothekarin Marion Schlufter: Großbuchstaben, leichte Lektüre, Spiele, öffentlicher Gemeinschaftskühlschrank, Bibliothek der Dinge.

Führung durch die Kurt-Tucholsky-Bibliothek mit Leiterin Anne Sobanski: Vor Jahren wurde die Zweigstelle nach der Entscheidung der Stadt sie zu schließen von der Öffentlichkeit besetzt, zehn Jahre lang ehrenamtlich betrieben, heute wieder von der Stadt unterstützt.

Führung durch die Bibliothek am Wasserturm mit Leiterin Louise Bourdet Decultot: Raum für weitere Veranstaltungen von Partnerorganisationen, Bibliothek der Dinge, Abendöffnungszeiten.

SAMSTAG, 14. JUNI

Arbeitsbesuch in der Stadtbibliothek Friedrichshain-Kreuzberg, Zweigstelle Bezirkszentralbibliothek Pablo Neruda: Ein auffälliges Banner über dem Eingang (Wir sind für Vielfalt. Gegen Rassismus) und eine thematische Ausstellung (WeMeanPride).

SONNTAG, 15. JUNI

Arbeitsbesuch in der Zentral- und Landesbibliothek Berlin, einer Zweigstelle der Berliner Stadtbibliothek und der Amerika-Gedenkbibliothek: Buchausstellungen zu den Themen Demokratie und Zivilgesellschaft, Bibliothek der Dinge.

MONTAG, 16. JUNI

Arbeitsbesuch in der Staatsbibliothek Potsdamer Straße: Teilnahme der Öffentlichkeit an literarischen Veranstaltungen, z. B. mit Schwerpunkt Poesie.

Rückkehr nach Nymburk.

AKTIVITÄTEN ZUR UNTERSTÜTZUNG DER ZIVILGESELLSCHAFT, DER GEMEINSCHAFT UND DER DEMOKRATIE

DEMOKRATIEBILDUNG IN DER PRAXIS

Beschreibung

Eine Diskussion in Kombination mit einem Workshop soll den Schülern vermitteln, was Demokratie ist, wie sie funktioniert, was sie ihnen bringt und warum sie wichtig ist. Es werden Beispiele aus der Kommunalpolitik verwendet, die für Kinder verständlicher sind als die allgemeinen Prinzipien der Demokratie. Das Programm dauert etwa drei Stunden und wird von einem Dozenten geleitet.

1. Evokation

Ziel: Kinder mit den Konzepten Anarchie – Demokratie – Totalitarismus vertraut machen.

Methode: Wie sähe die Welt ohne Regeln aus? Kinder überlegen sich, wie ihr Tag ohne Regeln aussehen würde (z. B. Pizza im Bett) = positiv × wie eine Stadt ohne Regeln aussehen würde = negativ, Chaos.

Ergebnis: Die Welt braucht Regeln. Regeln = Gesetze. Wer schafft sie in der Familie/Stadt/im Staat? Wie erlangte er diese Autorität?

2. Gruppenarbeit + Diskussion

Ziel: Was braucht eine funktionierende Stadt? (z. B. Schulen, Straßenreparaturen, Wasserversorgung, Ampeln, öffentlicher Nahverkehr)

Methode: Kinder machen Vorschläge (schreiben ihre Ideen auf Papier, ohne die die Stadt langfristig nicht funktionieren könnte), anschließend Diskussion.

3. Frontalunterricht

Ziel: Vorstellung der Stadtverwaltung + der einzelnen Abteilungen des Stadtamtes (wofür sie zuständig sind)

Methode: Der Dozent zeigt Fotos des Bürgermeisters und des stellvertretenden Bürgermeisters und erklärt, was sie tun (konkrete Projekte der letzten Jahre oder geplante Projekte).

4. Textbeispiel

Ziel: Wahlen (Haben sie schon einmal in der Schule gewählt? Wonach haben sie sich entschieden? Waren sie schon einmal mit ihren Eltern bei Wahlen? Wie verlief es?)

AKTIVITÄTEN

Methode: Lesen eines Beispiels aus dem Buch Im Dschungel wird gewählt (Tiere haben unterschiedliche Interessen, sie müssen sich einig sein = parallel zur Welt). Anschließend findet eine Diskussion darüber statt, warum es Wahlen gibt, welche Regeln gelten und welche Vor- und Nachteile die Wahl unserer Vertreter hat.

5. Gruppenaktivität

Ziel: Die Kinder darauf aufmerksam machen, dass jede politische Partei unterschiedliche Prioritäten verfolgt und unterschiedliche Bürgergruppen anspricht.

Methode: Die Kinder losen die Schwerpunkte „ihrer" politischen Partei aus (Wirtschaft und Arbeit, Soziales, Umwelt, Migration und Sicherheit, Freiheit) und überlegen gemeinsam, worauf sich die Partei konzentriert. Anschließend schlagen sie ein konkretes Wahlprogramm (lokale und nationale Themen) vor, welches sie auf großformatige Papierbögen schreiben.

6. Gruppenaktivität

Ziel: Einführung in das Konzept eines Wahlkampfs und Präsentation des eigenen Wahlprogramms.

Methode: Die Kinder wählen aus ihrer Mitte einen Kandidaten, der sich allen Teilnehmern vorstellt und das Wahlprogramm seiner Partei präsentiert.

7. Einzelaktivität

Ziel: Wahlen versuchsweise

Methode: Die Kinder wählen den Bürgermeister der Stadt und begründen ihre Wahl. Der gewählte Bürgermeister gibt anschließend ein Interview mit den Medien – moderiert von der Lehrkraft. Dabei werden die Kinder schrittweise einbezogen und gefragt, was sie an der Zukunft der Stadt interessiert.

8. Textbeispiele + Diskussion

Ziel: Einführung in das Konzept der Menschenrechte

Methode: Die Kinder lesen einzelne Menschenrechte (vereinfacht in Kindersprache). Die Kinder wählen dann die Menschenrechte aus, die sie für wichtig halten, und schreiben sie auf. Die Lehrkraft erklärt anschließend anhand von Beispielen, wie wir sie im Alltag anwenden und wie es wäre, wenn wir sie nicht hätten. Ziel ist es, dass die Kinder verstehen, dass alle Menschenrechte wichtig sind.

9. Reflexion

Ziel: Zusammenfassung von Erfahrungen, Begriffen und Erkenntnissen

Methode: Diskussion

AKTIVITÄTEN

Zielgruppe

Schüler der 4.–6. Klasse der Grundschule

Ansprechen der Zielgruppe/Werbung

Gezieltes Ansprechen von Schulen – E-Mail-Angebote an bestimmte Schulen, Bibliothekswebsite (Bereich Schulprogramme), soziale Netzwerke (Fotos von durchgeführten Programmen + Feedback von Kindern und Lehrkräften)

Wie erfolgreich war die Veranstaltung? Wurden die Erwartungen erfüllt? Gab es unerwartete Probleme/Ergebnisse?

Die Kinder kommunizierten sehr gut (dies hängt stark vom Lektor und seiner Fähigkeit ab, Kontakt zu den Kindern aufzubauen) und behielten trotz der längeren Programmdauer meist ihre Aufmerksamkeit. Es zeigte sich, dass sie die besprochenen Begriffe für ihr Alter gut kennen und an der Diskussion interessiert sind. Kleinere Schwierigkeiten traten bei der Gruppenarbeit auf, als die Kinder ein Wahlprogramm für „ihre" politischen Parteien vorschlagen sollten – in einigen Gruppen war die Hilfe des Lektors erforderlich, um die Kinder in die richtige Richtung zu lenken.

Empfehlung der Gastorganisation

Das Programm kann je nach Alter der Kinder angepasst werden (Dauer, Kommunikationsstil, Leseproben).

Personalkosten

Lektor (Bibliothekar)

Personenstunden

Vorbereitung: ca. 1 Stunde

Durchführung: 3 Stunden pro Treffen

Gesamt: ca. 4 Stunden pro Treffen

AKTIVITÄTEN

Finanzielle Kosten (Lektor/in, Räumlichkeiten, Material, Ausstattung etc.)

Verbrauchsmaterial: ca. 5–7 A2-Blätter, kleine Zettel (Wahlzettel) – abhängig von der Anzahl der Kinder in der Klasse

Räume: Größerer Raum (ca. so groß wie ein Schulzimmer), Stühle im Kreis angeordnet, Bereich für Wahlprogramme – z. B. Magnettafel, Flipchart, Schnur mit Klammern

Lektor/Mentor: 1 Lehrbibliothekar

Zeitplan

Aktivität auf Bestellung, Datum und Dauer ca. 3–4 Stunden je nach den zeitlichen Möglichkeiten der Schule (die Diskussionszeit kann angepasst werden)

Eigene Empfehlung

Der Bürgermeister oder die stellvertretenden Bürgermeister kommen regelmäßig zu den Diskussionen (zumindest am Ende, wenn sie Zeit haben) und die Kinder können sie fragen, was sie interessiert. Der Stadtvertreter überreicht ihnen dann auch Diplome (einen Führerschein für Demokratie). Das ist für Kinder sehr attraktiv und schafft eine positive Verbindung zu ihrem Wohnort. Insgesamt ist es wichtig, den Kommunikationsstil dem Alter der Kinder anzupassen, nicht zu viele Fremdwörter zu verwenden und neue Begriffe anhand konkreter Beispiele zu erklären. Für ältere Kinder ist es möglich, mehr Textbeispiele einzubauen und auch die Schwächen der Demokratie oder Zitate über Demokratie von berühmten Persönlichkeiten zu diskutieren. Es wäre ratsam, das Buch Im Dschungel wird gewählt zu besorgen oder einen kurzen Text mit ähnlichem Inhalt auf Tschechisch zu finden (oder zu schreiben).

FAKE NEWS

Beschreibung

Diese Bildungsaktivität ist eine interaktive Unterrichtseinheit für Schülerinnen und Schüler der Klassen 6 bis 8. Sie zielt darauf ab, Lesekompetenz und Medienbildung, demokratisches Denken und eigenständige Entscheidungsfindung zu stärken. In zwei Unterrichtsstunden nehmen die Teilnehmenden am digitalen Escape Game „Exit the Fake“ teil, das spielerisch das Erkennen von Fake News und manipulativen Inhalten im Internet vermittelt.

Die Aufgabe der Schülerinnen und Schüler besteht darin, einen vierstelligen Code zu entschlüsseln, der den „Ausweg“ aus der Desinformationsfalle symbolisiert.

Zielgruppe

Schüler der 6., 7. und 8. Klasse der Grundschulen und mehrjährigen Gymnasien

Eine Gruppe von ca. 20 Teilnehmenden

Geeignet für Schulklassen, die die Bibliothek im Rahmen von regelmäßigen Programmen oder Exkursionen besuchen. Die Unterrichtseinheit eignet sich nicht als erster Bibliotheksbesuch.

Ansprechen der Zielgruppe/Werbung

Die Aktivität ist als Detektivspiel mit einem Geheimcode konzipiert, das auf natürliche Weise Neugier und Lust am Mitmachen weckt.

Das Thema Fake News ist Schülern sehr präsent – sie begegnen ihm oft (unbewusst) in sozialen Netzwerken.

Die Möglichkeit, digitale Technologien in Kombination mit Spielen und in der Bibliothek zu nutzen, kann ebenfalls attraktiv sein.

- Angebot an Aktivitäten für Schulen auf der Bibliothekswebsite (im Bereich „Angebote für Schulen“)
- Flyer für Sozialkunde- und Tschechischlehrkräfte
- Präsentation bei regelmäßigen Treffen mit Lehrkräften

Wie erfolgreich war die Veranstaltung? Wurden die Erwartungen erfüllt? Gab es unerwartete Probleme/Ergebnisse?

Mir gefiel, dass die Aktivität mit einer Diskussion begann:

„Glaubt ihr, ihr könnt Fake News erkennen? Was, wenn das, was die Wahrheit zu sein scheint, nicht der Wahrheit entspricht? Heute werden wir es ausprobieren – und vielleicht retten wir die Welt vor Desinformationen…“

- Der Unterricht fand in einer freundlichen Atmosphäre statt, die Schüler waren sehr aktiv und engagiert. Sie arbeiteten paarweise, immer an einem Tablet.
- Die Kombination aus Spiel- und Lernelementen führte zu einem tieferen Verständnis des Problems der Desinformationen.
- Die Teilnehmenden schätzten es, Informationen praktisch zu überprüfen und die Tricks der Manipulation im Online-Raum zu erlernen.

Zum Abschluss gab es eine Diskussion darüber, wie man sich im realen Leben gegen Manipulation und Lügen im Internet wehren kann.

Die Unterrichtseinheit wurde nicht nur von den Schülerinnen und Schülern, sondern vor allem auch von der pädagogischen Begleitung bewertet.

Empfehlung der Gastorganisation

Brockhaus erfreut sich bei Bibliotheken großer Beliebtheit, da er interaktiv ist und hochwertige, professionelle Inhalte bietet.

Es empfiehlt sich, Unterrichtseinheiten stets mit begleitenden Erklärungen einer Bibliothekarin oder eines Bibliothekars durchzuführen und nicht als eigenständige Online-Aktivität anzubieten.

Personalkosten

Das Spiel ist digital verfügbar und über die Brockhaus-Plattform lizenziert. Die Bibliothek stellt es als moderierte Unterrichtseinheit unter Anleitung einer Bibliothekarin oder eines Bibliothekars zur Verfügung. Alternativ ist es sinnvoll, eine andere Person (eine andere Bibliothekarin oder eine Lehrkraft) mit der Technik und dem Login zu beauftragen.

Personenstunden

Vorbereitung: Ausprobieren der Unterrichtseinheit, Einstudieren (ca. 2 Stunden).

Durchführung: zwei Unterrichtsstunden

Finanzielle Kosten (Lektor/in, Räumlichkeiten, Materialien, Ausstattung etc.)

Benötigt werden Tablets, ein PC in der Bibliothek oder eigene Smartphones.

Lizenz von Brockhaus.

Brockhaus bietet drei Basispakete (für Kinder, Jugendliche und Erwachsene) an, die von Bibliotheken durch zusätzliche Module (z. B. „Exit the Fake“, „Schullexikon“ usw.) erweitert werden können.

stadtbibliothek.rosenheim.de+11brockhaus.de+11stadtbibliothek-kw.bibliotheca-open.de+11.

Die Preise variieren je nach Größe der Bibliothek, Anzahl der Module und Zugriffsrechten der Nutzer.

Zeitplan

Durchführung: zwei Unterrichtsstunden

Eigene Empfehlung

Zusammenarbeit mit Brockhaus oder Entwicklung einer eigenen tschechischen Version der Aktivität nach ähnlichen Prinzipien. Es kann in einen Projekttag integriert werden, als Ergänzung zur Medienbildung oder zur Unterstützung demokratischer Entscheidungsfindung, demokratischen Verhaltens und Denkens.

Ich habe die Möglichkeiten in der Tschechischen Republik berücksichtigt und füge eine Übersicht bei.

Die unten aufgeführten Aktivitäten machen nicht nur Spaß und sind lehrreich, sondern stärken auch die demokratische Kultur und die Zivilgesellschaft.

Bürger in einer Demokratie müssen in der Lage sein, Fakten von Manipulationen zu unterscheiden, Zusammenhänge wahrzunehmen und Verantwortung für ihre eigene Meinung zu übernehmen.

Die Teilnehmer lernen, Informationen zu überprüfen, Fragen zu stellen und darüber nachzudenken, wem sie vertrauen können und warum. Wenn Schüler während des Spiels auf eine gefälschte Website oder Fake News stoßen, lernen sie, Anzeichen von Manipulation zu erkennen. Dies ist eine grundlegende Fähigkeit, um sich in einer demokratischen Gesellschaft zurechtzufinden, die auf den freien Informationsfluss angewiesen ist.

AKTIVITÄTEN

Es ist mehr als wünschenswert, dass sich die Menschen der Folgen von Desinformation bewusst sind, was zu größerer Vorsicht und verantwortungsvollem Verhalten im öffentlichen Raum führt.

Fakescape ist ein eingetragener Schülerverein, der Medienkompetenz vermittelt und kritisches Denken fördert. Der Schwerpunkt liegt auf Fake News, Manipulation und Cybersicherheit.

Es gibt auch eine Version für die 2. Klasse der Grundschule – Dezinfombies, in der Schüler nach einem „Impfstoff gegen Desinformationen“ suchen denikn.cz+9vyuka.o2chytraskola.cz+9knihovnatabor.cz+9.

Der Verein Fakescape bietet außerdem eine Bildungsaktivität für Sekundarschulen mit dem Titel „Rettet die Ferien“ an. Das Spiel vermittelt Schülern kritisches Denken und Medienkompetenz. Die Spieler schlüpfen in die Rolle von Journalisten, die anonyme Berichte über die Absage der Sommerferien untersuchen und Informationen überprüfen, um die Wahrheit aufzudecken.

Erwähnenswert ist auch das tolle Gesellschaftsspiel „Füttere nicht die Ente“.

Fakescape reagiert auf aktuelle gesellschaftliche Themen und setzt auf aktive Informationsarbeit, demokratische Werte und Teamwork.

CrashFake! ist ein von Escape Games inspirierter Workshop für weiterführende Schulen, bei dem Schüler den Wahrheitsgehalt von Informationen mithilfe von QR-Codes in der Bibliothek der Karlsbader Regionalbibliothek überprüfen.

Dem Workshop geht eine einstündige Schulung zu Fake News und Quellenüberprüfung voraus. Die Schüler arbeiten paarweise, nutzen Tablets/Handys und suchen QR-Informationen in drei Quellen: muni.czvyuka.o2chytraskola.cz+7kr-karlovarsky.cz+7knihovnakv.cz+7.

Dies ist eine räumlich und digital vielfältige Aktivität, die digitale Kompetenzen, Zusammenarbeit und Beweismittelsuche fördert.

ROBOTERWERKSTATT
Robotik-Lektion

Beschreibung

Eine Unterrichtseinheit, die Lektoren/Bibliothekare auf alle Altersgruppen von Schülern zuschneiden können. Sie setzen einige oder alle ihrer Roboter ein. Aktuell sind BeeBots, Dash-Roboter, Ozobots und Mind Designer im Einsatz. Die Einführung für ältere Kinder basiert auf einer Zeitleiste, die die Entwicklung von Robotern veranschaulicht. Anschließend folgt eine Diskussion über die Vorteile und möglichen negativen Auswirkungen in der Gegenwart. Der Lektor versucht, die Meinung aller Gruppenmitglieder einzuholen.

Zielgruppe

Schüler aller Grundschulklassen

Ansprechen der Zielgruppe/Werbung

Flyer für Schulen und Lehrkräfte, die die Aktivität in das Gesamtangebot einbeziehen. Informationen auf der Website der Bibliothek. Direktes Ansprechen per E-Mail.

Wie erfolgreich war die Veranstaltung? Wurden die Erwartungen erfüllt? Gab es unerwartete Probleme/Ergebnisse?

Die Aktivität entsprach den Erwartungen, war für fast alle Teilnehmenden interessant, und dank des Angebots kamen auch Kinder von Schulen, die nicht an regulären Aktivitäten teilnehmen, in die Bibliothek. Fast die Hälfte der Kinder begegnete den Robotern zum ersten Mal in der Bibliothek; Schulen verfügen nicht über sie als Hilfsmittel.

Empfehlung der Gastorganisation

Aufgrund der Schwierigkeit wird empfohlen, die Kinder in einem Lektor-Tandem zu unterrichten und in mindestens drei Gruppen aufzuteilen. Obwohl Kinder das Prinzip meist schnell verstehen, sollte man für jede Station etwa 20 Minuten einplanen, damit sich alle abwechselnd mit der Steuerung der Roboter beschäftigen können. Aktives Beobachten fördern.

AKTIVITÄTEN

Personalkosten

Zwei Mitarbeiter

Personenstunden

Vorbereitung: 2–4 Stunden, um sich mit den einzelnen Robotertypen vertraut zu machen

Durchführung: 1,5 Stunden

Finanzkosten (Lektor/in, Räumlichkeiten, Material, Ausstattung etc.)

Ausstattung: Roboter entsprechend den Möglichkeiten der Bibliothek

Räumlichkeiten: Üblich genutzte Bibliotheksräume

Zeit für die Mitarbeiter, sich mit der Technologie vertraut zu machen

Zeitplan

Einführung und Arbeit mit dem Zeitplan (15 Min.)

Arbeit mit Robotern an den Stationen (3× 20 Min.)

Erfahrungsaustausch und Feedback (15 Min.)

+ Zeit für die Vorbereitung der Stationen und das Aufräumen

Eigene Empfehlung

Ich habe diese Unterrichtseinheit mit 12 Kindern aus einer Förderklasse für Hörgeschädigte erlebt. Das Thema ermöglichte einen ähnlichen Unterrichtsablauf wie bei Kindern ohne Behinderung. Wie mir beide Mitarbeiter am Ende bestätigten, waren es Kinder, die zum ersten Mal für die Veranstaltung in die Bibliothek kamen.

BIBLIOTHEK DER DINGE – ALLTAGSAKTIVITÄT

Beschreibung

Die Bibliothek der Dinge ist eine funktionale Ergänzung des Angebots und ergänzt die Ausleihe von Büchern, DVDs und Hörbüchern. Sie umfasst derzeit 52 Stück.

Zielgruppe

Registrierte Bibliotheksleserinnen und -leser ab 18 Jahren

Ansprechen der Zielgruppe/Werbung

Separate Flyer, Websites, Plakate am Anschlagbrett vor der Bibliothek. Die Bibliothek der Dinge befindet sich direkt neben dem Hauptschalter. Dank der Glastür ist das gesamte Angebot gut sichtbar und der aktuell ausgeliehene Artikel wird ebenfalls angezeigt.

Wie erfolgreich war die Veranstaltung? Wurden die Erwartungen erfüllt? Gab es unerwartete Probleme/Ergebnisse?

Die Bibliothek der Dinge hat sich zu einem genutzten und gefragten Service entwickelt, wie die Anzahl der angebotenen Dinge zeigt, die innerhalb von vier Jahren von anfänglich 20 auf aktuell 52 Stück gestiegen ist. Auch der Bürgermeister der Stadt sprach sich in einem persönlichen Gespräch für diese Aktivität aus und lieh sich selbst mehrere Dinge aus.

Empfehlung der Gastorganisation

Bei der Auswahl der Dinge nicht das deutsche Modell im Detail nachahmen, sondern die tschechischen Möglichkeiten berücksichtigen. Nach Gegenständen in der Umgebung suchen, die von Interesse sein könnten. Sich um einen Zuschuss zur Deckung der Kosten bemühen. Die deutsche Bibliothek ist auch diesen Weg gegangen.

Personalkosten

Bibliothekarinnen und Bibliothekare im Rahmen ihrer Aufgaben

AKTIVITÄTEN

Personenstunden

Vorbereitung: nicht bestimmbar

Durchführung: abhängig von der Anzahl der Dinge

Finanzkosten (Lektor/in, Räumlichkeiten, Material, Ausstattung etc.)

Material: Regale/Schränke/Dinge zur Ausleihe

Bedienung: Bibliothekarinnen und Bibliothekare im Rahmen ihrer regulären Aufgaben

Zeitplan

Öffnungszeiten der Bibliothek

Eigene Empfehlung

Für teurere Dinge sollte die Einführung eines Pfands in Erwägung gezogen werden. In Deutschland wird kein Pfand verlangt, und mit der Rückgabe gab es minimal Probleme. Eine einjährige Registrierungsfrist vor der ersten Ausleihe kann ebenfalls eine Option sein.

DEN DACHBODEN (DER BIBLIOTHEK) MIT ACTIONBOUND ENTDECKEN

Beschreibung

Eine einstündige interaktive Aktivität für Sechstklässler und ältere Besucher. Kinder erkunden den Dachboden der Bibliothek mit der App Actionbound, erledigen Aufgaben, machen Fotos und suchen nach interessanten Dingen. Die Aktivität fördert Kreativität, Kooperation und Neugier.

Zielgruppe

Sechstklässler der Grundschule und ältere Bibliotheksbesucher

Ansprechen der Zielgruppe/Werbung

Flyer für Schulen und Lehrkräfte. Informationen auf der Website des Dachbodens und der Bibliothek. Alternativ können Schulen direkt per E-Mail/Telefon kontaktiert werden.

Wie erfolgreich war die Veranstaltung? Wurden die Erwartungen erfüllt? Gab es unerwartete Probleme/Ergebnisse?

Die Schüler waren begeistert, die Bibliotheksdienste und -räume sowie neue Technologien zu entdecken und interaktiv kennenzulernen. Die Aktivität hat ihnen Spaß gemacht und war interessant. Unerwartet war, wie schnell sie sich in der App zurechtfanden und zusammenarbeiten konnten.

Empfehlung der Gastorganisation

Es wird empfohlen, mehr kreative Aufgaben einzubauen und den Teilnehmern genügend Zeit für den Austausch von Eindrücken, Erfahrungen und Ideen zu geben. Es empfiehlt sich, in Paaren/Gruppen zu arbeiten.

Personalkosten

Ein bis zwei Mitarbeiter (Betreuer, Koordinator)

AKTIVITÄTEN

Personenstunden

Vorbereitung: 3–6 Stunden einmalig, Testen 1–2 Stunden

Durchführung: 1 Stunde

Finanzielle Kosten (Lektor/in, Räumlichkeiten, Material, Ausstattung etc.)

Arbeitszeit für die Vorbereitung der Spielaufgaben, Actionbound-Lizenz. Die Actionbound-Anwendung wird für den Bildungsbereich entweder nach der Anzahl der gespielten Spiele oder unbegrenzt lizenziert, abhängig von der Größe des Verwaltungsgebiets des Bibliothekssitzes. Bei einer Bibliothek mit bis zu 10.000 Einwohnern sind es ca. 173 Euro pro Jahr.

Zeitplan

Einführung und Präsentation (10 Min.)

Arbeiten mit der Anwendung und Erfüllen der Aufgaben (30 Min.)

Austausch und Feedback (10 Min.)

+ Reserve für die Vorbereitung von Ausstattung und Räumlichkeiten

Eigene Empfehlung

Ich empfehle, Bound gruppenspezifisch vorzubereiten (z. B. mehr Bilder und kürzere Aufgaben für jüngere Kinder). Bound lässt sich problemlos an die Bedürfnisse, Angebote und Räumlichkeiten der Bibliothek anpassen. Es kann außerdem mit Testleserkarten und praktischeren Aufgaben ergänzt werden.

BEISPIELAUFGABEN FÜR ACTIONBOUND

Einführungsaufgabe

Text: Willkommen in der Stadtbibliothek Polička! Ein Abenteuer erwartet dich – du erledigst Aufgaben, sammelst Punkte und lernst diesen tollen Ort kennen.

Wusstest du? Bibliotheken, wie unsere, spielen eine wichtige Rolle – sie machen Informationen für alle zugänglich und fördern Chancengleichheit! Mach dich bereit zum Entdecken und Mitmachen.

Art: Informativ (ohne Punkte)

Aufgabe 1: Entdeckend

Text: Suche den Ort, an dem kreative Workshops stattfinden.

Tipp: Suche einen Ort mit viel Licht und einem Schreibtisch!

Art: Offene Antwort (das Kind schreibt auf, was es gefunden hat)

Aufgabe 2: Kreativ

Text: Mach ein Foto von dem Ort, der dich am meisten interessiert hat!

Lade hier das Foto hoch.

Art: Fotoaufgabe

Aufgabe 3: Quiz

Text: In welchem Jahr wurde der Dachboden eröffnet?
a) 2016
b) 2018
c) 2020

Art: Quiz (eine richtige Antwort, richtig: b)

AKTIVITÄTEN

Aufgabe 4: Wunsch

Text: Die Bibliothek und der Dachboden sind für alle da – damit alle entdecken, lernen und kreativ sein können.

Was möchtest du auf dem Dachboden erleben oder lernen? Schreib deine Antwort!

Art: Offene Antwort

Aufgabe 5: Interessantes

Text: Finde mindestens eine Sache, die dich überrascht oder amüsiert hat.

Schreib, was es war!

Art: Offene Antwort

Abschlussaufgabe / Zusammenfassung

Text: Die Bibliothek ist nicht nur ein Ort mit Büchern – sie ist ein Ort für alle, an dem wir Ideen austauschen und Neues lernen können. Vielen Dank für deine Teilnahme!

Art: Informativ (ohne Punkte)

- **Wie passt dies zur demokratischen Funktion der Bibliothek?**
- **Es betont, dass die Bibliothek offen und für alle zugänglich ist.**
- **Es unterstützt Chancengleichheit und kreatives Engagement aller Beteiligten.**
- **Es fördert Zusammenarbeit und Informationsaustausch – Prinzipien der Demokratie!**

DIGI TRAUM CAFÉ

Beschreibung

Ein gemeinsames Treffen von Senioren bei Kaffee und Tee, bei dem sie ihre Erfahrungen, Erfolge und Anliegen im Umgang mit digitalen Technologien und modernen Diensten austauschen können. Die Bibliothekarin fungiert als Mentorin und spricht aktuelle Themen wie Internetsicherheit, den demokratisierenden Einfluss von Bibliotheken, Zugang zu Diensten und andere wichtige Themen der digitalen Welt an. Ziel ist es, Senioren bei der Nutzung digitaler Dienste zu unterstützen und ihr Selbstvertrauen und ihre sozialen Bindungen zu stärken.

Zielgruppe

Senioren und ältere Erwachsene, die sich für digitale Technologien interessieren und neue Fähigkeiten erlernen oder ihre Erfahrungen teilen möchten.

Ansprechen der Zielgruppe/Werbung

Informationen zur Aktivität werden auf der Bibliothekswebsite, im Stadtnewsletter und auf Plakaten in der Bibliothek und an anderen Orten für Senioren veröffentlicht. Die Bibliothek wird die Veranstaltung auch bei anderen Aktivitäten für Senioren bewerben.

Wie erfolgreich war die Veranstaltung? Wurden die Erwartungen erfüllt? Gab es unerwartete Probleme/Ergebnisse?

Die Veranstaltung erfreut sich in Luckenwalde großer Beliebtheit, und die Senioren schätzen die Möglichkeit, sich in einer freundlichen Atmosphäre zu treffen und Erfahrungen auszutauschen. Dank der Begleitung durch die Bibliothekarin als Mentorin fühlen sich die Teilnehmenden unterstützt und motiviert. Es stellte sich überraschend heraus, dass neben technischen Fragen auch die Themen Sicherheit, Informationszugang und die demokratisierende Rolle von Bibliotheken für Senioren wichtig sind.

Empfehlung der Gastorganisation

Die Teilnehmenden beim selbstständigen Ausprobieren neuer Technologien und Anwendungen unterstützen und einen offenen Raum für den gemeinsamen Austausch schaffen. Für eine angenehme Atmosphäre und die Möglichkeit zu informellen Treffen sorgen.

AKTIVITÄTEN

Personalkosten

Bibliothekarin (Mentorin) und ggf. Freiwillige aus der Gemeinde

Personenstunden

Vorbereitung: ca. 1 Stunde

Durchführung: 2 Stunden pro Treffen

Gesamt: ca. 3 Stunden pro Treffen

Finanzkosten (Lektor/in, Räumlichkeiten, Materialien, Ausstattung etc.)

Verbrauchsmaterial: Tee, Kaffee, Milch, Zucker und ggf. Snacks

Räumlichkeiten: normale Bibliotheksnutzung (keine zusätzlichen Kosten)

Lektor/Mentor: Bibliothekar/in im Rahmen der regulären Arbeitszeit

Zeitplan

Die Aktivität findet alle zwei Wochen vormittags statt (z. B. Donnerstag). Die Dauer eines Treffens beträgt ca. zwei Stunden.

Eigene Empfehlung

Eine Atmosphäre des Vertrauens und der Offenheit schaffen, in der Senioren auch ihre Sorgen und Unsicherheiten austauschen können. Auch das individuelle Tempo und die Bedürfnisse der Teilnehmenden berücksichtigen. Nach und nach Themen wie den Zugang zu den digitalen Angeboten der Bibliothek, E-Books, Online-Ressourcen und anderen Möglichkeiten der Bibliothek einbeziehen. Sich darauf konzentrieren, die Bibliothek nicht nur zu einem Ort der Bildung, sondern auch zu einem Raum für die Förderung und den Aufbau einer demokratischen und offenen Gemeinschaft zu machen.

BILDERBUCHKINO: „WAS WÄRE, WENN…“ Daisy Mrázková

Beschreibung

Bilderbuchkino ist eine Projektion von Illustrationen aus einem Kinderbuch auf eine Leinwand oder Wand, begleitet von einer Live-Lesung des Textes. Es ist eine großartige Möglichkeit, Kinder auf unterhaltsame und interaktive Weise an Literatur und bildende Kunst heranzuführen.

Diese Veranstaltung nutzt die Poesie und die fantasievollen Fragen von Daisy Mrázková, um eine Diskussion darüber anzustoßen, wie unsere Wahl und gemeinsamen Entscheidungen die Welt um uns herum prägen. Kinder denken nicht nur darüber nach, „was wäre, wenn…“, sondern auch darüber, was passiert, wenn wir gemeinsam Entscheidungen treffen.

Zielgruppe

Vorschulkinder und jüngere Schulkinder (ca. 5–9 Jahre)

Ansprechen der Zielgruppe/Werbung

Förderung in Form eines Programms für Kindergärten und Schulen, die mit der Bibliothek zusammenarbeiten.

Wie erfolgreich war die Veranstaltung? Wurden die Erwartungen erfüllt? Gab es unerwartete Probleme/Ergebnisse?

Dies ist ein Konzept, bei dem Bilder aus einem Bilderbuch auf eine Leinwand projiziert werden. Für das Bilderbuchkino ist es entscheidend, dass die Bilder deutlich und auch aus der Ferne gut sichtbar sind. Ich habe den Buchtitel aufgrund der Universalität des Themas gewählt und auch, weil das Buch von einem kleinen Verlag Baobab aus Tábor herausgegeben wird, mit dem unsere Bibliothek eine überdurchschnittliche Beziehung pflegt. Daher entstehen beim Übertragen oder Scannen des Buches auf die Leinwand keine größeren Obstruktionen.

AKTIVITÄTEN

Empfehlung der Gastorganisation

Klare und gut sichtbare Bilder, die die Fantasie der Kinder anregen, und es wird eine begleitende Interaktion mit den Kindern beim Lesen empfohlen.

Personalkosten

Personenstunden

Arbeit für eine, maximal zwei Bibliothekarinnen

Scannen von Bildern – eine Stunde

Erstellung des Skripts – zwei Stunden

Vorbereitung des Materials – Stimmzettel – eine Stunde

Vorbereitung von Raum, Projektor, Leinwand, Flipchart – eine Stunde

Finanzielle Kosten (Lektor/in, Raum, Material, Ausstattung...)

Die Veranstaltung wird in der Bibliothek von den Bibliothekarinnen durchgeführt.

Zeitplan

Einmalige Veranstaltung mit einer Dauer von maximal 1,5 Stunden. Für den wiederholten Einsatz mit unterschiedlichem Publikum geeignet.

Eigene Empfehlung

DAS SKRIPT SIEHT IN ETWA WIE FOLGT AUS:

1. **Einführung – Arbeit mit der Vorstellungskraft, Interaktion mit den Kindern, Fragen werden von der Bibliothekarin/Moderatorin gestellt (ca. 10 Minuten):**

- **Bibliothekarin:** „Hallo Kinder! Wisst ihr, was ‚wenn' ist? Es ist ein Wort, das die Tür zur Welt der Fantasie und der unendlichen Möglichkeiten öffnet! Heute sprechen wir über ein sehr interessantes Buch mit dem Titel ‚Was wäre, wenn...'."
- Ich würde mich sehr freuen, wenn ihr alle antwortet, aber nacheinander!

AKTIVITÄTEN

- **Aufwärmfragen (kurze Diskussion):** „Was wäre, wenn die Sonne grün wäre? Was wäre, wenn wir Flügel hätten? Was wäre, wenn es keine Bibliothek gäbe? Was wäre, wenn es den Stühlen kalt wäre?“

- **Weiter geht es mit dem Buch:** „Und nun schauen wir, was in Daisy Mrázkovás Buch passiert, wenn sie fragt: ‚Was wäre, wenn…‘“

2. Bilderbuchkino – Die Bibliothekarin projiziert Bilder auf die Leinwand, liest Fragen aus dem Buch vor und antwortet entsprechend den Bildern (20–25 Minuten):

- **Pause und Fragen:** Nach jeder oder einigen Seiten macht die Bibliothekarin eine Pause und wiederholt die Frage „Was wäre, wenn…?“ oder fragt nach einer eigenen Version zur Geschichte.

- **Beispielsweise ein Beispiel aus dem Buch:** „Was wäre, wenn ich eine Uhr im Gras fände?“

- **Die Antwort im Buch lautet:** „Ich würde den Herrn, der sie verloren hat, einholen und sie ihm geben… Er würde sich riesig freuen!“

- **Die Frage der Bibliothekarin:** „Wer würde sich nicht freuen? Würdet ihr euch freuen, wenn ihr sie nicht zurückgeben würdet? Und was ist mit dem Herrn, was wäre, wenn die Uhr für ihn einen anderen Wert als nur einen finanziellen hat? Habt ihr schon einmal etwas gefunden, das euch nicht gehörte? Was habt ihr damit gemacht?“

3. Workshop zur gemeinsamen Entscheidungsfindung:

- **Vorstellung des „Problems/der Entscheidung“:** Die Bibliothekarin hat 2-3 einfache, konkrete Entscheidungen vorbereitet, die für die Kinder eine reale Folge haben.

- **Beispiel 1 (einfacher):** „Was wäre, wenn wir gemeinsam ein Maskottchen für unsere Bibliothek auswählen? Stimmt für [Bild einer Eule], [Bild eines Drachen] oder [Bild einer Katze]!“

- **Beispiel 2 (mehr zur Demokratie):** „Was wäre, wenn wir gemeinsam entscheiden, welches Spielzeug wir in der Kinderecke haben? Stimmt für [Lego], [Plüschtiere] oder [Hüpftiere]!“

- **Beispiel 3 (Problemlösung):** „Was wäre, wenn ein Buch in der Bibliothek verloren geht? Gemeinsam entscheiden wir, wie wir danach suchen! Suchen wir [flüsternd und leise] oder [laut und mit einem Lied]?“ (Hier können wir auch die Option anbieten, dass das Buch „verloren“ bleibt, wenn wir uns nicht einigen, wie schlimm es für uns wäre, es zu verlieren.)

AKTIVITÄTEN

4. Abstimmung:

- Die Bibliothekarin gibt den Kindern Stimmzettel/Magnete (jedes Kind hat nur eine Stimme).
- Die Kinder werden gebeten, ihre Stimme in ein Kästchen mit einem Bild der gewählten Option zu werfen oder sie neben der gewählten Option an die Tafel/das Flipchart zu kleben.
- Gemeinsam zählen wir die Stimmen und geben die Gewinnerwahl bekannt.
- Diskussion des Ergebnisses: „Seht ihr, wir haben [Gewinnerwahl] gewählt! Und was passiert jetzt? Was bedeutet diese gemeinsame Entscheidung für uns?“ Die Bibliothekarin betont, dass wir gemeinsam entschieden haben, auch wenn jemand nicht gewonnen hat, und dass das in Ordnung ist.
- Das Prinzip der gesamten Abstimmung besteht darin, zu verdeutlichen, dass es wichtig ist, die Entscheidung der Mehrheit zu respektieren, aber auch denen zuzuhören, die eine andere Meinung haben, auch wenn nicht alle einer Meinung sind. Und es ist wichtig, die Kinder darüber zu informieren, dass jede Stimme Gewicht hat und entscheidend sein kann.

DIE BIBLIOTHEK ALS TOR ZUR WELT DER FANTASY-SPIELE

Beschreibung

Rollenspiele RPG (Role Playing Game) unterscheiden sich von anderen Gesellschaftsspielen. Hier verkörpern die Spieler Charaktere in einer fiktiven Welt. Ein Spieler fungiert als Erzähler und vermittelt diese Welt anderen. Das Spiel basiert auf der Entwicklung der Geschichte durch die Interaktion zwischen den Spielern.

Die Bibliothek in Tábor hätte eine relativ gute Ausgangsposition, da wir eine kleine, noch junge Community von Spielern eines bestimmten RPG-Brettspiels, Warhammer 40K, haben.

Diese Veranstaltung zielt darauf ab, neue Spieler für die Welt der RPGs zu gewinnen, die vielleicht nur von diesen Spielen gehört haben, aber nicht wissen, wie sie anfangen sollen. Wir sind inspiriert vom Ansatz der Münchner Stadtbibliothek, die aktiv eine Community aufbaut und RPGs der breiten Öffentlichkeit zugänglich macht.

Die Hauptidee zur Erweiterung der Community besteht darin, die physische Veranstaltung mit der Online-Community auf Discord zu verknüpfen. Dies würde die Reichweite und Nachhaltigkeit des Projekts erhöhen und neben den Lesern der Stadtbibliothek Tábor neue junge Erwachsene gewinnen.

- Rollenspiele fördern Kreativität, Geschichtenerzählen, soziale Interaktion, Problemlösung und kritisches Denken.
- Barrieren überwinden: Viele Menschen wissen nicht, wie sie mit Rollenspielen anfangen sollen – sie haben keine Spielkollegen, kennen die richtigen Regeln nicht oder sind schüchtern. Die Bibliothek bietet ihnen eine sichere und zugängliche Umgebung.

Zielgruppe

Alle Altersgruppen, insbesondere aber Jugendliche und junge Erwachsene sowie Familien mit Kindern.

Ansprechen der Zielgruppe/Werbung

Ziel ist die Einrichtung spezifischer Rollenspiel-Kanäle auf Discord (z.B. #rpg-spiele, #suche-spiel, #rpg-tipps, #regeln # Warhammer 40 K).

AKTIVITÄTEN

Attraktive Plakate und Online-Einladungen.

- Werbung in den sozialen Medien der Bibliothek und in lokalen Community-Gruppen.
- Teilnahme an Spielefestivals und Veranstaltungen wie der Comic Night.
- Bei allen Werbekanälen betonen, dass keine Vorkenntnisse erforderlich sind und dass man alles direkt vor Ort lernt.
- Werbung für die Bibliothek als Tor zur Welt der Fantasy-Geschichten.

Wie erfolgreich war die Veranstaltung? Wurden die Erwartungen erfüllt? Gab es unerwartete Probleme/Ergebnisse?

Voraussetzung für den Erfolg der Veranstaltung ist die Beteiligung mindestens einer Bibliothekarin an der Organisation, die die Regeln von Rollenspielen kennt und über ein grundlegendes Verständnis der Spiele-Community verfügt.

In der Bibliothek in Tábor wird langfristig und systematisch eine Kinder-Spiele-Community für Brettspiele aufgebaut, die als Eckpfeiler der gesamten Veranstaltung und der zukünftigen, vielversprechenden Jugend gilt.

Die Rolle des Freiwilligen, der bereits eine kleine Warhammer 40K-Rollenspiel-Community aufbaut, wird dabei eine Schlüsselrolle spielen. Da er jedoch noch Gymnasiumschüler ist und daher davon ausgegangen wird, dass seine Begeisterung zugunsten eines weiteren Studiums allmählich nachlässt, ist es notwendig, einen Nachfolger einzuarbeiten.

Empfehlung der Gastorganisation

Ein Team von Freiwilligen um einen Mentor zusammenstellen, der einen Chatroom auf Discord.com moderiert, um das Wachstum der Bibliotheks-Community zu fördern.

Zusätzliche Treffen für Spieler und Freiwillige organisieren.

Personalkosten

Bibliothekar/in und Freiwillige aus der bestehenden Community

Personenstunden

Konzeption und Planung (10–15 Stunden) – Auswahl geeigneter Rollenspielsysteme für Demonstrationen (D&D, Dragon's Lair, Fate, Storytelling)

AKTIVITÄTEN

Materialvorbereitung (15–25 Stunden) – Gestaltung der Präsentationsinhalte und des Szenarios des Demonstrationsspiels

- Erstellung einer Präsentation (PowerPoint/Keynote/Google Slides) – Text, Grafik, Bilder
- Einrichtung eines Discord-Servers und Erstellung grundlegender Kanäle (Regeln, Registrierung, LFG – Looking for Group)

Marketing und Werbung (5–10 Stunden) – Erstellung von Texten für Website, Social Media, Lokalpresse

Umsetzungsphase: 1 Stunde (für eine Einführungssitzung) – Vorbereitung der Sitzung, Projektor, Erfrischungen

Finanzkosten (Lektor/in, Räumlichkeiten, Materialien, Ausstattung usw.)

Der Dozent/die Dozentin ist ein/e Bibliothekar/in.

Kosten für Erfrischungen

Beschaffung von Würfeln und Papierblättern für das Spiel – die Einführung findet in Form der sogenannten Pen & Paper-Version statt

Räumlichkeiten der Bibliotheken ohne Aufpreis

Zeitplan

Für einen erfolgreichen Community-Aufbau ist geplant, wie bei Warhammer 4K alle zwei Wochen zu spielen, realistischerweise zunächst einmal im Monat.

Eigene Empfehlung

Ziel des gesamten Projekts ist es, Jugendliche und junge Erwachsene für die Bibliothek zu gewinnen, die zwar nicht mehr so viel lesen, aber dennoch das Bedürfnis nach Gemeinschaft haben. Rollenspiele fördern die Kommunikationsfähigkeit, stärken die zwischenmenschliche Interaktion und fördern die Gewohnheit, die Bibliothek zu besuchen, ohne dass jemand gezwungen ist, Bücher auszuleihen – mit anderen Worten: Sie machen die Bibliothek zu einem Gemeinschaftsraum speziell für diese Generation junger Erwachsener. Das gesamte Projekt erscheint zeitintensiv, sollte aber als Investition in die zukünftige Entwicklung der Bibliothek mit Spielern als potenziellen Bibliotheksbesuchern betrachtet werden.

„DÖNER DIALOGE“ Lernpädagogische Veranstaltung der Stadtbibliothek in Döner-Lokalen unter Einbindung der lokalen Bevölkerung im Berliner Bezirk Pankow

Beschreibung

Die Bibliothek entwickelte die Konzeptdokumente „Mission und Vielfalt“. Sie achtet auf einen möglichst niedrigschwelligen Zugang für alle. Alle Veranstaltungen der Bibliothek sind kostenlos. Die Döner-Dialoge stärken das Ansehen der Bibliothek und binden die lokale Bevölkerung ein.

Die Döner-Dialoge bieten Raum für interkulturelle Interaktion, indem sie den Döner als modernes Symbol für Deutschland als kulturell vielfältiges Einwanderungsland einbeziehen und gleichzeitig die Bibliothek, ihre Dienstleistungen und ihren Nutzen für die Gesellschaft im Rahmen der Informationsstrategie präsentieren.

Von Juli bis November 2023 veranstaltete die Stadtbibliothek Pankow eine Reihe kultureller Veranstaltungen in Döner-Lokalen im Bezirk Pankow. Unter dem Titel „Döner-Dialoge“ fanden inspirierende Begegnungen in insgesamt zwölf verschiedenen Döner-Lokalen statt. Zu jeder Veranstaltung wurden interessante Gäste und ein Moderator eingeladen, die ein abwechslungsreiches Programm mit Interviews, Lesungen, Konzerten, Slam Poetry und Tanz boten. Im Mittelpunkt standen Themen wie die Geschichte des Döners, Döner- und Esskultur, Identität, ethnische Musik und Tanz, die Stellung der Frau in der Gesellschaft sowie Film- und Comickunst.

Die Bibliothek erstellte von allen Veranstaltungen einen Videoclip und zwölf Podcasts. Die Veranstaltung wird jedes Jahr erfolgreich fortgesetzt.

AKTIVITÄTEN

Zielgruppe

Die Bibliothek richtet sich mit der Veranstaltung an die breite Öffentlichkeit und die Einwohner des Bezirks Pankow. Die Veranstaltung wird von Menschen besucht, die davon gehört haben und sie gezielt besuchen, sowie von Menschen, die zufällig beim Besuch eines Döner-Lokals darauf stoßen.

Ansprechen der Zielgruppe/Werbung

Durch Werbung für die Bibliothek, die Stadt, die Medien und die teilnehmenden Döner-Lokale.

Wie erfolgreich war die Veranstaltung? Wurden die Erwartungen erfüllt? Gab es unerwartete Probleme/Ergebnisse?

Die Veranstaltung wird in der Bibliotheksgemeinschaft aufgrund ihres innovativen Ansatzes für Bibliotheksdienstleistungen sehr geschätzt. Sie stieß in Pankow und der gesamten Stadt auf große Resonanz. Im Pilotjahr 2023 besuchten rund 200 Teilnehmer die Veranstaltung, und weitere 300 Besucher von Döner-Lokalen kamen mit der von der Bibliothek organisierten Veranstaltung in Kontakt. Alle Veranstaltungen werden in einem frei verfügbaren Podcast und Videoclip dokumentiert.

Empfehlung der Gastorganisation

Es ist sehr effektiv, Bibliotheksveranstaltungen außerhalb der Gebäude, im öffentlichen Raum der Stadt, in Parks und in den Einrichtungen kooperierender Organisationen und Vereine zu organisieren. Es lohnt sich, die Bibliothek zu verlassen und den Menschen entgegenzukommen.

Personalkosten

Je nach Umfang der Veranstaltung: ca. zwei Personen

Personenstunden

Je nach Umfang der Veranstaltung: Planung und Koordination, Organisation, Kommunikation, Werbung, Teilnahme von Gästen und Moderatoren

AKTIVITÄTEN

Finanzkosten (Lektor/in, Räumlichkeiten, Materialien, Ausstattung etc.)

Je nach Umfang der Veranstaltung erhält ein Dönerlokal ca. 500 Euro zur Deckung der Kosten, Teilnehmer erhalten einen kostenlosen Döner.

Zeitplan

Vorbereitung innerhalb einer Woche

Eigene Empfehlung

Das Angebot des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds, der Deutschen Bibliotheksgemeinschaft und der inspirierenden Stadtbibliothek Pankow verfolgen.

BIBLIOTHEKEN ALS SÄULEN DER DEMOKRATIE

Autoren:
Vlastimil Kerl
Eva Hlavín
Lada Kabelová
Hana Šandová
Marie Janouchová
Jan Červinka

Redaktion:
Veronika Chruščová

Korrekturen und Übersetzung:
Langeo s.r.o.

Grafikdesign:
Tomáš Rychlý

Herausgegeben vom Tschechischen Bibliotheksverband e. V., Prag 2025
Erste Ausgabe
ISBN: 978-80-53016-04-9

Česko-německý fond budoucnosti
Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds

Das E-Book wird mit Unterstützung des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds veröffentlicht.

MINISTERSTVO KULTURY

Das Projekt der Deutsch-Tschechischen Bibliothekskooperation wird vom Kulturministerium der Tschechischen Republik im Rahmen des VISK 1-Förderprogramms unterstützt.